

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

15/22 • 11. August 2022 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Erster Schultag mit Krümelmonster

Giuliana Gadea fertigt in ihrer Kinderboutique in Tegel ganz besondere Schultüten

Wenn die „Großen“ am 29. August in das neue Schuljahr starten, haben die 2.683 Reinickendorfer Erstklässler noch eine Woche Zeit, sich auf ihren ersten Schultag vorzubereiten. Für sie beginnt die Schule erst am 5. September.

Am Samstag zuvor werden sie im Rahmen einer Einschulungsfeier als Schulkind aufgenommen. Das ist für die Schulanfänger ein aufregender Tag – sie lernen ihre Lehrer und die Mitschüler kennen und bekommen ihre Schultüte! Abgesehen vom Inhalt, bereitet auch die „Hülle“ so manchen Eltern und Großeltern im Vorfeld Kopfzerbre-

chen. Kaufe ich eine? Bastel ich eine selbst? Wenn ja, mit welchem Motiv?

„Krümelmonster geht am besten“, weiß Giuliana Gadea, die in ihrer Kinderboutique „Tulipas“ in der Schlieperstraße Zuckertüten entwirft und anfertigt.

Bereits im Februar startet die Schultüten-Herstellungssaison, denn dann kommen die ersten Anfragen. Ob das Krümelmonster aus der Sesamstraße in tiefblau mit dem obligatorischen Keks in der Pranke, ein orangefarbener Fuchs oder das süße Faultier – ihre Motive sind ausgefallen. „Mir ist aber auch wichtig,

dass die Jungs nicht zu kurz kommen und auch coole, originelle Sachen haben können – gerade Schultüten.“ Big-foot-Yeti zum Beispiel. „Das Gesicht kommt manchem vielleicht bekannt vor. Ich habe das Design gemacht, nachdem ich den Zeichentrickfilm ‚Everest‘ gesehen hatte.“

Seit fünf Jahren betreibt die 45-Jährige das „Tulipas“, in dem es auch handgemachte Kinderkleidung gibt. ‚Do-it-yourself‘, ist gefragt, weil es originell ist, nicht um die (halbe) Welt reist und damit nachhaltiger daherkommt, als Produkte aus Massenfertigung. Von Anfang an setzte die

Unternehmerin auch auf den Online-Handel; so sei sie recht gut durch die Pandemiezeit gekommen.

Zuletzt hat Giuliana Gadea eine Mitarbeiterin eingestellt, um der Auftragslage Herrin zu werden. Neben dem Boutiquebetrieb und den Stoff-Arbeiten sowie allem Organisatorischen und Buchhalterischen bietet sie nämlich auch Kreativ-Workshops an: Karten-Basteln für Kinder zum Beispiel. Saisonal sind Siebdruck-Kurse und Lebkuchenhausbau geplant. „Und nächstes Jahr mache ich vielleicht einen Workshop zu Schultüten.“ *ith/hb*



Strandbad kurz dicht

Im Strandbad Tegel läuft es noch nicht völlig rund. Wegen Unstimmigkeiten zwischen Senatsverwaltung und Betreiber bei der Toilettenanlage war das Strandbad sogar zwei Tage geschlossen. *Seite 2*



Anpfiff zur Saison

Die Berlin-Ligisten Füchse und Frohnauer SC sowie der VfB Hermsdorf und der Nordberliner SC in der Landesliga starten am kommenden Wochenende in die neue Fußball-Saison. *Seite 6*



Tiefer Wasserspiegel

Reinickendorf ächzt unter extremer Hitze und Trockenheit, auch der Wasserspiegel des Tegeler Sees ist gesunken. Stefan Natz (Berliner Wasserbetriebe) äußert sich dazu im Interview. *Seite 13*

Mein WOW-Moment

Das sich Nummer sicher für mich auszahlt.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der **IT-SERVICE-FLAT** um alles kümmern.



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

www.joerissen-edv.de

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

 Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Strandbad für zwei Tage dicht

Nicht alles läuft reibungslos in der zweiten Saison am Tegeler See



Super-Badewetter, aber die „ikonische Rutsche“ ist, wie der Sprungturm, noch gesperrt.

Fotos (2): bs

Tegel – Im Juni hat es mächtig gekracht zwischen dem Strandbad Tegelsee und der Senatsverwaltung für Umwelt. Wegen Unstimmigkeiten bezüglich der Toilettenanlage musste das Strandbad sogar zwei Tage schließen. Udo Bockemühl, Betriebsleiter des Strandbads, spricht im Nachhinein von einer „komplett irren Situation“.

Noch sind die stationären Toiletten nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Für die Zwischenzeit sollten mobile Toilettenwagen für Abhilfe sorgen. Diese wollte die Senatsverwaltung im Wasserschutzgebiet aber nicht genehmigen. Dixi Klos waren noch viel weniger erwünscht. Und das alles in der gerade anlaufenden Hochsaison.

Bockemühl erzählt, dass er zum Telefonhörer gegriffen habe, um Bezirksbürgermeister Uwe Brockhausen (SPD) zu informieren. Dieser habe umgehend die Umweltsenatorin Bettina Jarasch (Bündnis 90/Die Grünen) angerufen und dann entspannte sich die Situation. Noch müssen die Toiletten in den Wagen aufgesucht werden, die über die Hebeanlage mit der Kanalisation verbunden sind. Aber Bockemühl berichtet, dass jetzt die in der Erde verlegten

„Rohre des Toilettenhauses Süd verschweißt“ seien und alsbald in Betrieb genommen werden können.

Aber auch an anderer Stelle läuft die zweite Saison des Strandbades nach Wiedereröffnung nicht ganz reibungslos. Noch immer sind die Rutsche und der Sprungturm nicht freigegeben. Es hängt an einer Baugenehmigung, die, so Bockemühl, bereits im Jahr 1997 auslaufen sei. Demnach hätten die Berliner Bäder-Betriebe, die das Bad zuvor verantworteten, viele Jahre die Anlagen ohne Genehmigung betrieben. Bockemühl zeigt dafür viel Verständnis, da er auch geglaubt hatte, dass nach der TÜV-Abnahme alles erledigt gewesen sei. Nun komme die Senatsverwaltung mit Fragen nach Statik, die dazu führen könnten, dass die „ikonische Rutsche“ neu gebaut werden müsse.

Bockemühl zeigt sich „genervt“. Die Fragen hätte man alle „im Winter oder Frühjahr abräumen können“. In der Pressestelle vom Bezirk ist von größeren Schwierigkeiten nichts bekannt. Dafür ist der Betriebsleiter voll des Lobes über den für die Sommerferien aufgenommenen Busbetrieb zum Strandbad. Alle 40 Minuten fährt er die

Haltestelle „Scharfenberg“ an und wird gut genutzt. Auch die zuletzt kritisierte Bezeichnung des Busses ist mittlerweile umgestellt und verweist auf das Ziel Strandbad. Der Betriebsleiter ist mit der Saison 2022 ausgesprochen zufrieden. Schon jetzt seien so viele zahlende Gäste gekommen, wie im ganzen vorherigen Jahr.

Sorgen mache ihm der niedrige Wasserstand des Tegeler Sees. Die außergewöhnliche Hitze habe dazu geführt, dass das Wasser im Bereich des Steges um „sechs Meter zurückgegangen ist“. Die Besucher freuen sich über mehr Strand.

Auch die 60 ukrainischen Flüchtlingskinder genießen im Kindercamp in den Sommerferien die Anlage, die so lange im Dornröschenschlaf versunken war. Die Kinder werden von jeweils Donnerstag bis Sonntag vom „Verein Neue Nachbarschaft Moabit e.V.“ betreut und bespaßt. Übernachtungen sind auf dem Gelände jedoch nicht erlaubt.

Eine weitere besondere Attraktion wurde am vergangenen Wochenende offiziell in Betrieb genommen: Die lange angekündigte Solarfähre ist nun von „Ingenieure ohne Grenzen e.V.“ fertig gestellt worden. Die Ingenieurin Lena Rost hatte mit Ingenieur David Wuttke letzte Hand an das Pontongefährt gelegt, das mit Sonnenenergie und einer Geschwindigkeit von 5 Stundenkilometern den Tegeler See abfahren soll. Wenn die Sonne ordentlich auf das Dach mit den Solarpanelen scheine, könne das Boot bei Eigenverbrauch von 700 Watt ohne Zuführung von gespeicherter Energie aus der Batterie durch das Wasser pflügen, erklärt Ingenieurin Rost. Es sollen Erkundungsfahrten über Workshops angeboten werden, für die sich jeder anmelden kann.



Strandbad-Betreiber Udo Bockemühl freut sich über die Busanbindung.

bs

Giftstoffe im Boden auf dem TXL-Gelände

Chemikalie PFAS gefährdet Grundwasser – Realisierung der Urban Tech Republic aber soll pünktlich starten

Tegel – Es ist still geworden am TXL. Während noch vor wenigen Jahren im Minutentakt die großen Flieger von hier aus in Welt abhoben, drehen nun nur noch ein paar Krähen hier ihre Runden. Unter der riesigen Freifläche befindet sich Munition aus dem zweiten Weltkrieg. Das ist bekannt, und diese gilt es auch, ausfindig zu machen. Doch bei der Suche nach den Kriegsalllasten und der Untersuchung des Erdreichs sowie des Grundwassers wurde noch ein anderer Giftstoff entdeckt, der gefährlich für unser Grundwasser ist.

„Wir haben PFAS bereits im vergangenen Jahr festgestellt und der Senatsumweltverwaltung mitgeteilt. Das Wasser des betroffenen Brunnens wurde umgehend in den Hohenzollernkanal abgeschlagen“, erklärt Astrid Hackenesch-Rump, Pressesprecherin der Berliner Wasserbetriebe. Per- und polyflu-



Nichts mehr los am ehemaligen Flughafen Tegel. Nur im Untergrund herrscht Betrieb.

Foto: fle

orierte Alkylsubstanzen, für die die Abkürzung PFAS steht, können gefährlich werden.

Übungen auf dem militärischen Teil des TXL mit einem speziellen Löschschaum seien laut den Berliner Wasserbetrieben der Grund für diese Verschmutzung. Dieser Schaum ist dazu geeignet, ein Feuer quasi durch einen Film über brennendem Öl oder Kerosin zu ersticken. Allerdings könnten diese Stoffe beim Menschen auch

das Krebsrisiko erhöhen, die Wirkung von Impfungen beeinträchtigen oder Schwangere und ihre noch ungeborenen Kinder schädigen.

Und genau das ist das Problem, denn die PFAS-Verbindung ist im Untergrund zu einem der 200 Brunnen gesickert, die das Grundwasser Richtung Wasserwerk fördern. Doch die Wasserbetriebe haben sofort gehandelt: „Wir haben nun für 2,2 Millionen Euro eine Grundwasserreinigungs-

anlage errichtet. Diese steht an der Bernauer Straße und wird – wenn die nötige Aktivkohle geliefert ist – das Wasser des betroffenen Brunnens so reinigen, dass es anschließend wieder ins Grundwasser versickert werden kann“, erklärt die Pressesprecherin.

PFAS sind so problematisch, weil sie so stabil sind und deshalb in der Umwelt kaum zerstört werden. Die Entfernung mittels Aktivkohle in der Grundwasserreini-

gungsanlage funktioniere jedoch gut.

„Normalerweise ist die Sanierung von Altlasten eine Aufgabe der Senatsumweltverwaltung. Hier haben wir schnell reagiert und kümmern uns nun gemeinsam“, fügt sie hinzu. Besonders ist auch, dass der Verursacher klar bekannt ist. Deshalb gibt auch Gespräche mit der Bundeswehr zu einer Kostenübernahme. Bei anderen Altlasten historischer Natur kann der Verursacher oft nicht mehr ermittelt werden.

Ob durch die neu gefundenen Giftstoffe nun die Realisierung der Urban Tech Republik samt 5.000 Wohnungen verzögert wird, dementieren die Beteiligten. Die Planungsphase soll ab 2023 trotz der PFAS-Funde starten, in drei Jahren der Bau der ersten Gebäude. Sollte es keine weiteren Überraschungen geben, soll in drei Jahren der Bau der ersten Gebäude beginnen. *fle*

Reinickendorf verwuchert

CDU kritisiert reduzierte Rückschnitte



Foto: CDU Reinickendorf

Hat jemand einen Freischneider?

Bezirk – Die CDU-Fraktion fordert das Bezirksamt auf, Rückschnitte in Reinickendorf wieder verstärkt vorzunehmen, um für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen. Damit reagiert sie auf die schriftliche Anfrage des CDU-Abgeordneten Frank Balzer zu Austrieben an Straßenbäumen.

„Anders als in der Vergangenheit beseitigt das Bezirksamt Baumaustriebe nur noch einmal im Jahr. Da die Bäume verstärkt auf die Fahrbahnen wachsen und die Sicht erschweren, gefährden sie die Verkehrssicherheit. Deshalb sollte die Reduzierung des Rückschnitts unbedingt rückgängig gemacht werden“, erklärt der Vorsitzende der CDU-Fraktion Reinickendorf, Marvin Schulz.

In der schriftlichen Anfrage 19/12679 teilt das Be-

zirksam mit, dass die Baumaustriebe nur noch in der zweiten Jahreshälfte beseitigt werden, „flächendeckend ab Juni, um doppelten Aufwand und unnötige Kosten zu vermeiden“, heißt es. Sollte es die Verkehrssicherungspflicht allerdings notwendig machen, werden Baumaustriebe auch früher beseitigt, teilt das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt mit.

Doch ragen an vielen Stellen Baumaustriebe mittlerweile in die Fahrbahnen, Radwege und Bürgersteige hinein und sorgen für Probleme. In der Hermsdorfer Heinsestraße ragen Baumaustriebe auf die Straße und auch in der Reinickendorfer Seidelstraße machen ausladende Äste das Befahren einer Fahrbahn beinahe unmöglich.

Die CDU kritisiert außerdem, dass zur Beseitigung der Austriebe kein bezirkseigenes Personal mehr eingesetzt wird, weil dies die Kontrolle der Arbeiten erschweren und die Kommunikationsprozesse verlangsamen würde. Darüber hinaus führten die Baumaustriebe zu einem ungepflegten Erscheinungsbild. „Als die Partei, die im Bezirk für Sauberkeit und Sicherheit steht, nehmen wir die zunehmende Verwucherung Reinickendorfs mit Sorge zur Kenntnis“, sagt Marvin Schulz. *red*



Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.

Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin · Tel. 030 - 495 90 93



THOMAS JASTER

RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen


Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)

Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de



Herstellungsbetrieb von vegetarischen & veganen Produkten sucht ab sofort Unterstützung für sein Team.

Küchenhilfe

in Teilzeit (35 Std) und **Koch*in, Bäcker*in** in Vollzeit (40 Std) von MO-FR

Wir freuen uns über Bewerbungen an: kontakt@vegetus-berlin.de

SCHROTT BITTE HIER ABLADEN!

Annahmestelle

Wir kaufen

- Eisenschrott
- Metalle
- Kupfer & Messing
- Kabel (auch Kleinstmengen!)

von Privatpersonen, Handwerkern und Industriekunden.

Barauszahlung oder Gutschrift.

Ohne Wartezeit!
Tagesaktuelle Preise.



Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 17 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Umzug ins Terminal C

Ankunftszentrum am TXL wird verlagert

Tegel/Berlin – Der Betrieb des Ukraine-Ankunftszentrums auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel wird weitergeführt. Das hat der Berliner Senat auf Vorlage der Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Katja Kipping, beschlossen. Allerdings wird die Einrichtung ins Terminal C verlagert und dort winterfest gemacht. Für den Umzug spreche auch, dass die Bausubstanz in „C“ besser ist als in den bisherigen Hallen. Allerdings bleiben diese, bis alles fertig ist, angemietet, so dass Ausbau und Umstrukturierung im laufenden Betrieb erfolgen können.

Danach sollen am Terminal C bis zu 960 Menschen unterkommen, was laut Verwaltung den aktuellen Bedarf abdeckt, zuzüglich Reserveplätzen. Ter-

minial C wird zunächst bis zum 31. Dezember 2022 angemietet, dazu gibt es zwei optionale Verlängerungen bis Ende März respektive Ende Juni.

„Der Fortbestand des Ukraine-Ankunftszentrums ist nötig, weil durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine laut UNHCR fast zehn Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen sind“, teilt die Senatskanzlei mit: „Über 940.000 Geflüchtete aus der Ukraine wurden bereits in Deutschland erfasst. Berlin hat aufgrund seiner geografischen Lage eine Schlüsselstellung als Ankunfts- und Weiterreiseort für eine Vielzahl dieser Geflüchteten. Um diese Menschen zu versorgen und temporär unterzubringen stellt der Senat die nötige Infrastruktur bereit.“ **ith**

Vorstand wiedergewählt

Der Verein „MaK“ hat weiterhin viel vor



Vorstand MaK: Kassenprüfer Michael Schenk, 1. Vorsitzender Hans-Joachim Huth, Schatzmeisterin Ingeborg Schenk und 2. Vorsitzender Laurentius Reinhold (v.l.) Foto: MaK

Konradshöhe – Der Verein „MaK– Mehr als Konradshöhe e.V.“ hat einen neuen Vorstand mit den „alten“ Vorstandsmitgliedern gewählt: Die kommenden zwei Jahre werden diese wieder Feste planen und Spenden an soziale Einrichtungen verteilen. So unterstützte der Verein u.a.

die Crowdfunding-Aktion der Eltern der Otfried-Preußler Grundschule für einen neuen Sportplatz. Und am 3. September findet das Konradshöher Jahresfest statt, das vom Verein organisiert wird. Von 13 bis 23 Uhr wird dann am Falkenplatz wieder jede Menge los sein.

„Die Schonfrist ist vorbei“

Julius Rachlitz ärgert sich über Kritik an Radroute in Tegel

Tegel – Mit dem Fahrradweg in der Berliner Straße dürfte es auf absehbare Zeit eher nichts werden. Der geplante Radweg ist Teil der so genannten Reinickendorf-Route, eine von neun geplanten Radschnellweg-Verbindungen durch Berlin. Die Route von der Stadtgrenze über die Ruppiner Chaussee, Berliner Straße und Seidelstraße bis zum Kurt-Schumacher-Platz wurde schon im Frühjahr 2021 im Verkehrsausschuss kritisiert, als noch Katrin Schultze-Berndt von der CDU Verkehrsstadträtin war. Nun wurde die Kritik, die Route durch die Berliner Straße zu führen, in der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses erneuert, wie die Berliner Woche berichtete. Dabei haben sich die Mehrheitsverhältnisse doch verändert ...

Für Anwohner Klaus Büchner ein katastrophales Signal. „Ich hatte ja schon vor einigen Monaten angemerkt, dass ein Fahrradweg in der Berliner Straße niemals gebaut werden wird. Jetzt heißt es: Baubeginn frühestens 2026 – das bedeutet nach Berliner Erfahrungen: NIE“, teilte Büchner per Mail der RAZ mit. Die Mail ging u.a. auch an das Fahrradfreundliche Netzwerk Reinickendorf, das sich mit Demos und Aktionen mit bis zu 500 Teilnehmenden schon in den Jahren 2020 und '21 intensiv für die Errichtung einer Pop-Up Bike-line eingesetzt hatte.

„Wir können absolut nicht nachvollziehen, dass hier so wenig passiert und die aktuellen Pläne auch noch so sehr in der Kritik stehen. Die Schonfrist für das neue Bezirksamt ist unserer Meinung nach mittlerweile vorbei und wir erwarten, dass noch in diesem Jahr etwas passiert und in der Berliner Straße in Tegel eine Pop-Up Bikeline übergangsweise errichtet



In Höhe des U-Bahnhofs Tegel wird es auf der Berliner Straße oftmals ganz besonders eng. Foto: bek

wird, bis die Umsetzung des Radschnellwegs im Jahr 2027 oder später geschieht“, sagt Julius Rachlitz vom Netzwerk. „Im Detail können wir die Verhinderungsargumente der Bezirksverordneten der BVV Reinickendorf genau so wenig nachvollziehen wie Herr Büchner.“

Während Bündnis 90/ Die Grünen laut Büchner meinen, dass dort Fahrgäste der BVG „über die Fahrbahn hetzen“, die CDU glaubt, dass „Fahrradwege Probleme für blinde Menschen bringen“ und fraktionsübergreifend die Meinung geäußert wurde, dass „an dieser ohnehin hochfrequentierten Stelle für Radwege kein Platz ist“, sagt Rachlitz: „Der Radverkehr würde den Autoverkehr trotz reduzierter Anzahl der Spuren für die Kfz nicht ausbremsen, da erstens der Zulauf zur Berliner Straße bereits auf Grund der Busspur auf eine Autospur reduziert wurde und zweitens die zweite Autospur ohnehin nicht durchgängig befahrbar ist – auf Grund von Parkern in der zweiten Reihe. Die Kapazität der Straße würde also durch separierte Fahrradspuren nicht reduziert.“ Zudem sei die Berliner

Straße zwischen Veit- und Bernstorffstraße weniger stark belastet als die einspurigen Straßen Hermsdorfer und Waidmannsluster Damm.

Die Argumente der Bezirksverordneten bezögen sich auf den Haltestellenbereich Alt-Tegel. Rachlitz: „Hier wäre es ohne Probleme möglich, den Fahrstreifen neben den Bussen rechts und links abzupollern und mit Fahrradpiktogrammen zu markieren, auch wenn das in den derzeitigen Regelplänen zu Pop-Up Radwegen nicht vorgesehen ist.“ Rachlitz empfiehlt der grünen Verkehrsstadträtin Korinna Stephan einen Austausch mit Felix Weißbrich, der in Friedrichshain-Kreuzberg Pop-Up Bikelanes innerhalb von zwei Wochen möglich machte.

Felix Lederle von den Linken sagt: „Die Linksfraktion in der BVV befürwortet und unterstützt die Planung des rot-grün-roten Senats und der vom Senat beauftragten in-avelo, eine Radschnellroute über die Berliner Straße zu führen. Wir haben das vielfach und zuletzt vor wenigen Wochen im Rahmen einer Debatte in der BVV zu einem anderslautenden Antrag sehr deutlich gemacht.“ **red**



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de



im Radio



auf SchlagerRadio.de



per App



über Smart Speaker

7 bis 10 Uhr*
BARGELD
gewinnen!

KNACK DEN SCHLAGER RADIO TRESOR



Hör auf Dein Herz!

*wochentags

100 Meilen über den Mauerweg

Wittenau – Am kommenden Wochenende ist es wieder soweit. Dann fällt der Startschuss für den Berliner Mauerweglauf, dann geht es wieder 100 Meilen, also rund 161 Kilometer, auf dem ehemaligen Grenzstreifen rund um das ehemalige Westberlin. In diesem Jahr entgegen dem Uhrzeigersinn. Los geht es am Samstag, 13. August, am neuen Start- und Zielort, dem Erika-Hess-Stadion an der Müllerstraße in Mitte, um 6 Uhr mit dem Start der Einzelläufer. Um 7 Uhr folgen die Zweierstaffeln, um 7.30 Uhr die Viererstaffeln und um 8 Uhr die 10Plus-Staffeln.

Entlang der Strecke, die u.a. durch die Ortsteile Lübars und Frohnau führt, sind insgesamt 26 Verpflegungspunkte in Abständen von 5 bis 9 Kilometern eingerichtet. Hier erwartet die Läuferinnen und Läufer neben guter Stimmung auch ein großes Angebot an Speisen und Getränken.

Seit 2011 erinnert der Mauerweglauf an die Opfer der früheren Grenze, die Deutschland zwischen 1961 und 1989 teilte. Der Lauf erfreut sich immer größerer Beliebtheit: Waren es zur Premiere gerade mal 94 Langstreckler, die den vierfachen Marathon auf sich nahmen, so lagen eine Woche vor dem Startschuss mehr als 1.500 Anmeldungen vor. Den Streckenrekord hält übrigens der Brit Mark Perkins (13:06:52 Stunden), schnellste Frau war die Italienerin Rachele Corradin (15:22:29). **bek**

Englische Woche gleich zum Auftakt

Berlin-Liga und die zweite Landesliga-Staffel starten am Wochenende in die Saison



Dieser Kader der Fuchse will die Liga aufmischen. Einige Teammitglieder wie Trainer Ümit Ergirdi oder Stürmer Caner Özcin waren beim Erstellen des Mannschaftsfotos noch im Urlaub. Foto: bek

Bezirk – Für manche ist der Juli der schrecklichste Monat des Jahres. Denn wenn im Amateurfußball der Ball wegen der Sommerpause ruht, dann fehlt dem einen oder anderen etwas. Damit ist es am kommenden Wochenende vorbei. Die Berlin-Liga startet in die neue Saison – und zwei Reinickendorfer Klubs können sich erneut gute Chancen auf eine vordere Platzierung ausrechnen.

Der Vorjahreszweite Frohnauer SC geht mit einem neuen Trainer ins Rennen. Hassan Chaabo, zuletzt beim FC Spandau 06 tätig, löste Guido Perschk ab, der sich aus beruflichen Gründen zurückgezogen hat (RAZ berichtete). Chaabos erste Eindrücke im neuen Verein waren fantastisch: „Der Verein hat nach dem Abstieg in die Bezirksliga vor neun Jahren

ganz viel richtig gemacht, vor allem die Arbeit im Jugendbereich verbessert. Die Saat ist aufgegangen, jetzt erntet man eben die Früchte.“

Yannick Wilhelm, Leon Walter haben den Verein zwar verlassen und Tim Jürgens pausiert, dafür aber kommt in Nils Ehrhrit einer, der in der Vorsaison 27 Oberliga-Spiele für Stern 1900 absolviert hat, Niklas Schindler stieß schon in der Vorsaison zum FSC. Dazu kommen Adrian Wittur vom Brandenburg-Ligisten SV Zehdenick und wieder einige Spieler aus der eigenen Jugend sowie der jüngere Lemgau-Bruder Justus aus der 2. Mannschaft. Chaabo war mit der Vorbereitung zufrieden: „Die Jungs gehen keinem Zweikampf aus dem Weg, sind enorm laufstark.“ Und sie haben ein Jahr mehr Erfahrung.

Frohnau startet am kommenden Sonntag (14. August) mit einem Heimspiel gegen Hilalspor in die Saison (14 Uhr, Poloplatz). Die Fuchse treten am Sonntag auswärts beim Vorjahressiebten SD Croatia an (14.30 Uhr, Friedrich-Ebert-Stadion, Bosestraße). Und gleich zum Start steht eine Englische Woche mit zwei schweren Aufgaben am Mittwoch (17.8.). Die Fuchse empfangen den Berliner SC (19.30 Uhr, Wackerplatz), Frohnau muss um die gleiche Zeit zum Oberliga-Absteiger Stern 1900 auf den Platz an der Kreuznacher Straße in Steglitz.

Bei der Konkurrenz gelten die Fuchse als der Topfavorit. Die Grün-Weißen haben sich weiter verstärkt. Mit Dennis Lemke, René Pütt (beide vom Regionallisten VSG Altglienicke), Mike Ryberg und Egzon

Ismaili (beide Hertha 03) sowie Thomas Franke kommen Spieler, die alle höherklassig unterwegs waren. Für Angreifer Caner Özcin steht im jungen Furkan Yildirim eine Alternative parat. Auch den beiden von Türkspor gekommenen Hasan Gül und Kevin Zecha sowie Kaan Tüysüz, der in seinem ersten Männerjahr in Ludwigsfelde Stammspieler war, traut Ümit Ergirdi gute Rollen zu. Überhaupt lehnt sich der Cheftrainer in seiner Saisonprognose weiter aus dem Fenster als vor der vergangenen Saison. „Wir gehören zu den Topfavoriten, ganz klar.“

Auch die 2. Abteilung der Landesliga mit dem VfB Hermsdorf und dem Nordberliner SC nimmt am kommenden Sonntag den Spielbetrieb auf, die 1. Abteilung mit Concordia Wittenau und SC Borsigwalde beginnt eine Woche später. Der Grund dafür: Der Staffel 2 gehörten 17 Vereine an, als der Spielplan erstellt wurde. Ende Juli zog der SV Schmöckwitz-Eichwalde seine Mannschaft zurück, aber der Spielplan konnte aus technischen Gründen nicht mehr geändert werden. Jetzt kommt das Kuriosum zustande, dass an jedem Spieltag immer nur sieben Begegnungen ausgetragen werden und zwei Vereine spielfrei sind.

Der Nordberliner SC fühlt am 14. August auswärts dem Aufsteiger Berliner SC II auf den Zahn (11 Uhr, Hubertusallee), der VfB Hermsdorf trifft um 14 Uhr auf eigenem Platz an der Seebadstraße auf den Berlin-Liga-Absteiger Fortuna Biesdorf. **bek**

Jugend-Tennis der Spitzenklasse in Wittenau

SV Berliner Bären und SV Reinickendorf richten U14-Turnier im Rahmen der Tennis Europe Tour aus

Wittenau – Jugendtennis der Spitzenklasse wird vom 20. bis zum 28. August auf der Anlage der SV Berliner Bären an der Göschenstraße 7-9 geboten. Die „Berlin Internationals U14 by Reha One“ für Mädchen und Jungs bis 14 Jahren stehen an. Das Turnier ist Bestandteil der Tennis Europe Tour (TE-Tour) und führt Spitzenspieler dieser Altersklasse vornehmlich aus Europa zusammen. Aber es liegen auch Meldungen aus Brasilien und Hongkong vor.

Jugendlichen aus Berlin und Brandenburg wird die Möglichkeit gegeben, sich mit den besten Spielern zu

messen und erste Erfahrungen auf der Tour zu sammeln. Das 64er Qualifikationsfeld bietet sich hierfür super an. Der SV Reinickendorf und die SV Berliner Bären übernehmen als Austragungsvereine einen Großteil der Meldegebühr von 70 Euro für Spieler des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg (TVBB). Somit wird die Teilnahme am ebenfalls international besetzten Qualifikationsturnier nur rund 30 Euro kosten.

Tennis Europe bietet zahlreiche internationale Turniere über das gesamte Jahr in den verschiedensten Austragungsorten an. Wie bei

der ATP und ITF werden bei diesen Turnieren Ranglistenpunkte gesammelt und somit ergibt sich eine Jugend-Rangliste die international aussagekräftig ist.

Gespielt werden Einzel (64er Feld) und Doppel (32er Feld) bei Mädchen und Jungs. Am 20. und 21. August steht die Qualifikation an, das Hauptfeld beginnt am 22. August. Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg haben die Chance, bereits heute die Tennissars von morgen kennenzulernen. Also nichts wie hin zur schmucken Anlage der Bären: Der Eintritt nämlich ist frei. **bek**



Auf dieser Anlage der Bären an der Göschenstraße schlagen ab 20. August die Tennisstars von morgen auf. Foto: Astrid Greif

Volle Fahrt auf der „Alten Fahrt“

HavelQueens rudern in Minden auf Rang zwei und in der Gesamtwertung an die Spitze



Spritzige Siegesfeier mit den HavelQueens (l.), den Siegerinnen aus Linz (M.) und den Drittplatzierten aus Mainz.



Kurs Silbermedaille: die HavelQueens aus Berlin vor vollen Rängen am Wasserstraßenkreuz in Minden. Fotos (2): Alexander Pischke/Ruder-Bundesliga

Bezirk/Minden – Der HavelQueen-Achter hat nach dem dritten Wettkampftag wieder die alleinige Führung in der Ruder-Bundesliga übernommen. Auf der „Alten Fahrt“ in Minden mussten sich die Berlinerinnen am vergangenen Samstag im Finale nur der Crew von „Banner Wiking Linz“ geschlagen geben und belegten wie schon in Tegel Rang zwei. Dritter wurde Berlin-Sieger „Meenzer Express“ aus Mainz. Damit bleibt es in der diesjährigen RBL-Saison mega-spannend. Die HavelQueens haben als Tabellenführer 25 Punkte

auf dem Konto, der „Meenzer Express“ folgt mit 24 Zählern auf Rang zwei, einen Punkt weniger hat mit 23 auf Rang drei „Banner Wiking Linz“. Der Titel wird wohl unter diesen drei Booten ausgemacht, der Crefelder Ruder-Club mit 16 und die Alstersprinter aus Hamburg mit 15 Zählern sind auf den Rängen vier und fünf schon zu weit zurück.

Die Ruder-Bundesliga bietet neben dem Sport überaus prächtige Schauwerte. War vor drei Wochen in Tegel die Sechserbrücke der große Blickfang, so ist die gesamte Rennstrecke in Minden ein

Highlight. Hier kreuzt die „Alte Fahrt“ des Kanals die Weser in luftigen 13 Metern Höhe – das ist nicht nur aus technischer Sicht ein Hingucker, sondern ermöglicht es vor allem, das ganze Rennen über die 350 Meter hautnah von den Seiten des Kanals mitzuerleben. Bereits die Premiere im Jahr 2018 war ein echtes Spektakel, rund 4.000 Sportbegeisterte in Ostwestfalen ließen sich das nicht entgehen. Und in diesem Jahr waren es noch ein paar mehr.

Die HavelQueens zeigten schon bei den Zeitläufen ihre Ambitionen, gingen hier

als Zeitschnellste hervor. Im Viertelfinale distanzieren sie die „Lokalmatadorinnen“ vom Melitta-Achter Minden „Team Red“ um mehr als vier Sekunden, im Halbfinale die „Lahnschwäne“ Gießen-Wetzlar um sogar genau fünf Sekunden. Im Endlauf aber erwies sich Banner Wiking Linz als das stärkere Boot und gewann mit 1,3 Sekunden Vorsprung. Zwei Wettkämpfe stehen nun noch aus. Am 3. September geht es mit dem vierten Renntag in Krefeld weiter. Das Saisonfinale steigt am 17. September in Hamburg. **bek**

Heim-EM findet ohne Cati statt

Bezirk – Nachdem Caterina Granz bei Leichtathletik-Großveranstaltungen der letzten Jahre wie der EM in Berlin 2018, der WM 2019 und Olympia im Vorjahr stets dabei war, findet die vom 15. bis 21. August in München stattfindende Heim-EM ohne die 1.500-m-Läuferin der LG Nord statt. Sie hatte noch versucht, auf den letzten Drücker auf den EM-Zug aufzuspringen, verpasste aber die Norm von 4:06,00 Minuten bei zwei Sportfesten. In Frankfurt reichte es zwar zu einer neuen Saisonbestzeit (4:11,00 Min.), in Pfungstadt lief sie 4:14,78. Verletzungen und Krankheiten in der Saison hatten ihr einen Strich durch die Rechnung gemacht. **bek**



Caterina Granz bei der WM 2018 in Doha. Foto: Iris Hensel

Unbedingt Beratungs- oder Planungstermin vereinbaren unter 030 / 41 70 66 47 oder info@moebel-domeyer.de



Wir haben Mo - Sa ab 9:00 Uhr für Sie geöffnet!

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2022 • 124 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

124 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

64 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

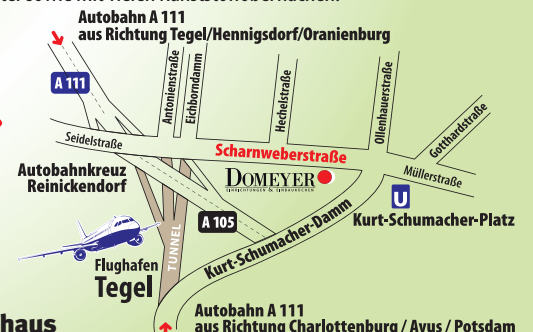


Kompetenz seit 124 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos in unserem Parkhaus



Ein Stück Natur hinter den Hochhäusern

Jugendfarm Lübars heißt jetzt Alte Fasanerie: Neues Konzept für Familien und Jugendliche

Lübars – Im Hintergrund erheben sich die Hochhäuser des Märkischen Viertels. Dort wohnen rund 40.000 Menschen. Doch in der Alten Fasanerie unweit der Quickborner Straße merkt man von den vielen Menschen so gut wie nichts. Die Schafe grasen im hohen Bewuchs, vorn im kleinen See quaken die Frösche und die Bienen summen um ihre Stöcke herum.

Jonathan Stahlberg führt mich durch das 23.500 Quadratmeter große Areal. Er bildet gemeinsam mit Jonas Fischer die Hofleitung und nimmt mich als erstes mit zum Garten samt Gewächshaus. Dort herrscht ein schwüles Klima – heiß und feucht. Das kommt bei den hier angebauten Pflanzen gut an – Tomaten reifen heran und sogar Wassermelonen gedeihen super. Draußen wachsen Zucchini, Kürbisse, Kartoffeln und andere Gemüsesorten. Weiter hinten scharren die Hühner im Sand, und die Meerschweinchen knabbern genüsslich an Gurkenscheiben.

Alles scheint so wie immer – und doch ist alles etwas anders: Schon allein der

Name hat sich geändert – von Jugendfarm Lübars in „Alte Fasanerie“. Back to the Roots könnte man meinen, denn im Jahr 1740 begann König Friedrich auf der Lübarser Feldmark eine Fasanerie zu errichten – daher der heutige Name.

Aber nicht nur der Name hat sich geändert, sondern auch das Konzept. „Familienfarm & Friends“ heißt die neue Kampagne, denn die Alte Fasanerie ist auf Unterstützer, Spender und Ehrenamtliche angewiesen – seit Corona mehr denn je.

Ein kurzer Rückblick: Im Jahr 2013 bewarb sich das Elisabethstift um das knapp 23.500 Quadratmeter große Gelände. Es handelt sich beim Elisabethstift um eines der ältesten Kinderheime Berlins, das sich seit 1826 für Kinder und Jugendliche und deren Familien einsetzt. Wo immer eine Not erkannt wird, werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um dieser zu begegnen und den Familien eine Chance zur Veränderung zu bieten. Das sollte auch auf der Familienfarm umgesetzt werden.

„Nachdem 2020 die Tiere aufgrund des Wegfalls von



Jonathan Stahlberg mit eigener Ernte in der „Alten Fasanerie“ Foto: fle

Förderungen abgegeben wurden, gab es einen Strategiewechsel, und seitdem geht es wieder aufwärts“, erklärt Jonathan Stahlberg. Acht Mitarbeiter sorgen dafür, dass auf der Alten Fasanerie alles läuft. Unterstützung erhalten sie von rund 20 Ehrenamtlichen, die meist aus der näheren Umgebung kommen. „Doch nicht nur das – sogar einige Tiere sind auf die Farm zurückgekehrt, und auch die neuen Angebote vor allem für die kleinen Besucher, kommen gut an.“

Es gibt wöchentliche Angebote: vom Töpfern über die Holzwerkstatt bis zum Brotbacken. Zudem findet jeden Samstag von 13 bis 18 Uhr die Farmzeit statt – ein offenes Angebot für Kinder und deren Eltern mit Basteln, Bumerangbau, Lagerfeuer und Konzerten. Jeder Sonnabend gestaltet sich anders. Auch eine Fahrradwerkstatt wurde eingerichtet. Sie findet jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr statt. Ein Eltern-Kind-Garten findet jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr statt.

Das Programm „Vom Feld auf den Tisch“, bei dem Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren montags und donnerstags zwischen 15.30 und 17.30 Uhr entspannt zusammen sind, Gemüse und Obst anpflanzen und leckere Gerichte kochen, ist bereits im März gestartet. „Wir blicken positiv in die Zukunft“, erklärt Stahlberg. Denn alles, was nun gestartet ist, läuft gut.

Zudem verwaltet die Alte Fasanerie den Grillplatz vom Bezirksamt nebenan, der ebenfalls gut bebucht wird. Und wer etwas zu feiern hat, ist auf dem Gelände auch genau richtig: Da ist zum einen die Tenne, in der Feiern stattfinden können; die hat allerdings einen anderen Betreiber. Aber auf der Farm gibt es noch das Hoftheater.

Die ehemalige Jugendfarm Lübars ist auch heute noch für jeden da. Mitten in der Natur ein Ort zum Aufatmen, Staunen, Feiern, Lernen und Mitmachen – ein Begegnungsort für jung und alt – verbunden mit nachhaltigem sozialem Engagement für Kinder dieser Stadt. **fle**

www.alte-fasanerie-luebars.de

Vivantes
Humboldt-Klinikum



24.08.2022
17:00 Uhr

INFORMATIONSEBEND FÜR PATIENT*INNEN

Wenn es nicht mehr läuft – Was tun bei Kniegelenksarthrose?

In zwei Vorträgen werden die aktuellen operativen Behandlungsmöglichkeiten bei Erkrankungen des Kniegelenkes unter Berücksichtigung des Alters der Patient*in und des individuellen Leistungsanspruches beleuchtet. Neben dem endoprothetischen Teil- oder Komplettersatz werden insbesondere auch Methoden des Gelenkerhaltes vorgestellt.

Gern stehen Ihnen im Anschluss die Referenten Herr Priv.-Doz. Dr. T. Pfitzner und Herr Dr. D. Leutloff, Chefärzte der Klinik für Endoprothetik, Knie- und Hüftchirurgie, bei Fragen und für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungsort

1. Obergeschoss, Raum 3301 (Bibliothek), direkt über dem Haupteingang
Vivantes Humboldt-Klinikum | Am Nordgraben 2 | 13509 Berlin
Department für Bewegungschirurgie | bewegungschirurgie.huk@vivantes.de

Eine Voranmeldung
ist nicht notwendig.
Zutritt nur mit
FFP2-Maske.

Konradshöher Straßenfest 2022

Samstag, 3. September

13-23 Uhr rund um den Falkenplatz in Konradshöhe
(und Edeka bis Sandhauser Str./Sperberstr.)

Bühnenshow mit Howard Carpendale- und Michael Jackson-Double der Spitzenklasse bis Mega-Partyband die Euch im Abendprogramm einheizt.

Top Bühnenprogramm inkl. Kinderunterhaltung, Tombola, kulinarische Highlights, Kunsthandwerk und Fahrgeschäfte.



Fotos: PICTUREBLIND © Jürgen Sendel

Mehr als KONRADSHÖHE
Interessengemeinschaft Konradshöhe



Vernissage und Sommerfest im Garten

Kulturhaus Centre Bagatelle: Kunstausstellung „Heiter bis Wechselhaft“ und Französische Chansons

Frohnau – Der Kunstverein Centre Bagatelle lädt am Sonntag, 21. August, ab 15 Uhr zur Vernissage der Ausstellung „Heiter bis Wechselhaft“ ein. Die Malerin Helga Dieckmann stellt in der Zeltlinger Straße 6 ihre Bilder aus. Die Ausstellungseröffnung findet im Rahmen des gemeinsamen Sommerfestes (15 bis 18 Uhr) des Kulturhauses und des Kunstvereins statt. Zu hören sind französische Chansons, der Kunstkurs präsentiert eine Mappenschau und die Kinder können Zeichnen sowie Musikinstrumente ausprobieren.

Helga Dieckmann wurde 1946 in Schleswig-Holstein geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Die wichtigsten Stationen ihrer Ausbildung sind die Freie Kunstschule, später Freie Akademie für Kunst in Prenzlauer Berg, die



Malerin Helga Dieckmann

Foto: Bernd Dieckmann



Amazonien, Acryl auf Leinwand

Foto: Felicitas Brüning

Akademie für Malerei in Berlin-Charlottenburg und der künstlerische Bereich der Anthroposophischen Gesellschaft Berlin-Dahlem. Ihre Arbeiten entwickeln sich im Spektrum des Expressionismus, Abstrakten Ex-

pressionismus, einige auch im Impressionismus und Surrealismus. „Ich möchte die Arbeiten als eine Auseinandersetzung mit den Belastungen, unter denen die Natur leidet, gesehen wissen. Die Schönheit und Vielfalt

der Natur, deren Erhalt als Lebensgrundlage für Mensch und Tier unerlässlich ist, stelle ich überwiegend abstrakt dar“, sagt die Künstlerin. Ihre Arbeitsmaterialien sind Acrylfarbe und Acrylspachtelmasse. **red**

Ausstellungsdauer: bis 23. Oktober
Geöffnet zu den Veranstaltungen des Kulturhauses und des Kunstvereins und nach Vereinbarung unter Tel. 31 95 01 35

ANZEIGE

Wohnen in Balance

Tag der offenen Tür in neuer Wohnanlage



Caren Zimmermann, Leitung Servicewohnen, in einem der Apartments. Foto: fle

gen in Anspruch nehmen, in einem der 14 barrierefreien Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments oder in einer der beiden Wohngemeinschaften mit fünf und sieben Zimmern wohnen. „Auf Wunsch können zukünftige Bewohner die Leistungen des Pflegedienstes gleich mit in Anspruch nehmen“, sagt Caren Zimmermann, die beim Pflegedienst Döring die Leitung für das Servicewohnen innehat. In den beiden neuen Wohngemeinschaften werden die Bewohner rund um die Uhr durch ein Pflegeteam betreut. „Auf Wunsch können das auch die neuen Bewohner in den Apartments nutzen.

Das Unternehmen mit Sitz in Tegel hat Erfahrung und ist im Fuchsbeizirk nicht unbekannt: Gründerin Kornelia Döring startete am 15. Oktober 1995 mit vier Klienten und zwei Mitarbeitern. Heute besteht ihr Team aus 50 Mitarbeitern. „Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit 14, 16 und sogar 20 Jahren dabei.“

Wer sich die neue Wohnanlage einmal anschauen möchte, hat am 18. August bei einem Tag der offenen Tür von 15 bis 17 Uhr die Möglichkeit dazu. **fle**

Reinickendorf – Ein selbstbestimmtes Leben führen und in einer eigenen Wohnung leben, auch wenn man nicht mehr so jung und agil ist, oder Pflegeleistungen in Anspruch nehmen muss? Das ist bei der Pflegedienst Döring GmbH möglich. Das Unternehmen ist seit mehr als 25 Jahren immer dort zur Stelle, wo das Leben durch Krankheit, Behinderung oder Alter aus dem Gleichgewicht geraten ist. Ein neues Projekt – mit viel Herzblut auf den Weg gebracht – steht nun vor der Fertigstellung: „Wohnen in Balance“.

In der neuen Wohnanlage in der Antonienstraße 55 können ab Anfang September Menschen, die Pflegeleistun-

Infos: Tel. 43 74 81 83,
c.zimmermann@
pflagedienstdoering.de
Vermietung:
Christina Petretti:
hgvpetretti@live.de



Mein **Gehör macht alles mit!**
HÖRBAR
MEHR
ERLEBEN

Seit 25 Jahren persönlich für Sie da! Ihre Anja Hornig



KOSTENLOSER HÖRTEST!

Haben Sie Probleme Gesprächen zu folgen oder überhören immer öfter das Klingeln Ihres Telefons? Gerade im alltäglichen Leben ignoriert man gerne die ersten Anzeichen von Hörverlust und schränkt sich dadurch oft selbst ein.

bleiben Sie aktiv!
Kommen Sie für einem **kurzen Hörtest** zu unseren Akustikprofis.

Ihre Anja Hornig und Team



Karolinenstr. 1d (Tegel) | 13507 Berlin | Tel.: 030 / 433 47 13 | hornig-hoergeraete.de
montags bis freitags*, 9:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 (*mittwochnachmittags geschlossen!)
Kundenparkplätze vor dem Haus!

Ehrenpreis

Bezirk – Der Reinickendorfer Ehrenpreis wird an Personen verliehen, die sich mit Engagement ehrenamtlich für Menschen mit Behinderungen im Bezirk einsetzen. Vorschläge für Wettbewerbsteilnehmer können bis zum 15. September im Büro der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen per E-Mail an regina.vollbrecht@reinickendorf.berlin.de eingereicht werden. Die feierliche Vergabe des Ehrenpreises erfolgt am 28. November im BVV-Saal.

Infoabend

Bezirk – Unter dem Motto „Öffnen Sie Ihr Zuhause für Kinder!“ findet am 23. August ein Informationsabend für alle statt, die Pflegeeltern oder Kindertagespflegepersonen werden möchten. Von 18.30 bis 20 Uhr können Interessierte in den Tornower Weg 6 kommen. Eingeladen sind Menschen, die sich über Vollzeitpflege, Kurzzeitpflege oder die Kindertagespflege informieren möchten. Pflegeeltern berichten zudem aus ihren Erfahrungen. Anmeldung: Tel. 902 94 66 74.

Sommerkonzert

Reinickendorf – Am Sonntag, 21. August, 14.30 Uhr, findet im Garten des Museums Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 3, ein Sommerkonzert mit der Band „17 Hippies“ statt. Bei kühlen Getränken und Leckereien wird dem Publikum an diesem Nachmittag beste Unterhaltung in malerisch-idyllischer Ambiente geboten. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen unter: Tel. 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

Bäume wässern

Reinickendorf – Viele Bäume im Stadtgebiet leiden unter der andauernden Trockenheit. Die jungen Bäume im Alter von 4 bis 15 Jahren an der Antonienstraße, zwischen Auguste-Viktoria-Allee und Kienhorststraße, werden von einer engagierten Anwohnerin gegossen. Sie nutzt dafür die öffentlichen Wasserpumpen. Wer sie unterstützen möchte, meldet sich bei Annette Mohr unter Tel. 0177/897 85 58.

Ein Dorf mit Geschichte

Rundgang durch Tegel mit Frank-Max Polzin, dem „Postmaxe“



„Postmaxe“ weist den Teilnehmern den Weg durch das historische Tegel.

Foto: ks

Tegel – Erstmals 1322 urkundlich erwähnt, feiert Tegel in diesem Jahr 700-jähriges Bestehen. Für bekennende Liebhaber des Reinickendorfer Ortsteils ist es ein willkommenes Anlass, zurückzublicken. Um das ideelle Erbe kümmert sich besonders das Geschichtsforum Tegel. Diverse Veranstaltungen stehen in diesem Jahr auf dem Programm. Ein wichtiger Bestandteil sind historische Rundgänge für die interessierte Öffentlichkeit, wie zuletzt am 6. August geschehen.

Frank-Max Polzin, auf Grund seiner früheren Tätigkeit von vielen auch „Postmaxe“ genannt, kennt sich mit der Tegeler Geschichte und den dortigen Geschichten bestens aus. Er entführt die Wissbegierigen auf eine Reise in die Vergangenheit. Rund 30 Teilnehmer sind an diesem Tag gekommen, es geht quer durch das Viertel. Start ist an der Greenwichpromenade. Der Insider vermittelt Historisches über die Entstehung der Promenade sowie über die beiden früheren Seebäder. Auch über den Vorläufer der Seeterrassen weiß der Chronist zu berichten. Im früheren Tanzlokal treffen sich in den 50ern und Anfang der 60er

die „Halbstarke“ mit ihren Mopeds. Am alten Dorfanger kommen Geschichten über Häuser und Bewohner des Sackgassendorfes zur Sprache. Ein Stopp an der evangelischen Kirche Alt-Tegel ist ein Muss. Besonderes Augenmerk verdient die schwere Bronzetür mit ihren auffälligen Ornamenten. Sie wurde von dem international bekannten Reinickendorfer Kunstschmied Ottomar Holdefleiß gestiftet.

Unglückliche Anekdote am Rande: Bei der Einweihung im Januar 1912 – es ist damals ziemlich kalt – zieht sich der edle Spender eine Lungenentzündung zu und verstirbt kurze Zeit später daran.

Die Tour geht weiter durch den Brunow-Kiez. Die katholische Herz-Jesu-Kirche und der Gedenkstein für den ehemaligen Amts- und Gemeindevorsteher Ludwig Bruno liegen auf dem Weg. Tipps für die Geselligkeit kommen auf der Runde nicht zu kurz. Die älteste Kneipe Tegels, die heute die „Skatklause“ beherbergt, sowie Kubis mit eigener Brauerei laden ein. Doch für ein Bier ist es an diesem Vormittag noch zu früh, es will sich erst durch weitere Aufmerksamkeit verdient sein. Hintergrundinformati-

onen über die ehemals durch Tegel führenden vier Straßenbahnlinien sowie über das im 2. Weltkrieg zerstörte Rathaus dürfen nicht fehlen, bevor die alten Zeiten des Gare Française und jene des 1897 entstandenen Bahnhofes Tegel wieder aufleben.

Endstation des kurzweiligen und informativen Rundgangs ist an der Markthalle im Tegel-Quartier. Hier, am Ausgang zur Großdorfstraße, hat das Geschichtsforum Schautafeln aufgestellt. Sie zeigen Tegeler Impressionen aus den letzten 150 Jahren in Bildern.

„Der Bezirk hält sich zur 700-Jahr-Feier bedeckt“, sagt Postmaxe im Gespräch. Er setzt daher mehr auf Eigeninitiative. So eröffnet am 23. August in den Hallen am Borsigturm auf einer Sonderfläche eine Ausstellung zur Geschichte Tegels. Sie ist für jeden Besucher kostenfrei zu besichtigen. Weitere Veranstaltungen, etwa Vorträge, Lesungen und ein Konzert gehören ebenfalls zum Jubiläumsprogramm. Die Termine sind in einem Flyer des Geschichtsforums veröffentlicht. Zudem sollen die historischen Rundgänge ihre Fortsetzung finden. **ks**



Schuldenfrei in 3 Jahren
Schuldner-/ Insolvenzberatung für Reinickendorf und Wedding
Kostenlose Erstberatung:
Privat- und Regelinsolvenz

Rechtsanwalt Werner Lutz

Schulstraße 4 · 13507 Berlin-Tegel

Telefon (030) 43 65 86 88 / 89

www.schuldnerberatung-reinickendorf.de



WIR HELFEN BEI ALLEN MIETERPROBLEMEN.

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin bieten wir Ihnen eine kostenfreie und unabhängige Mieterberatung. Für Alle, die im Bezirk Reinickendorf zur Miete wohnen.

Rufen Sie uns an: (030) 21 45 82 722

www.heimatverein-reinickendorf.de



Heimatverein
Reinickendorf e.V.

„Demokratie leben“

Freie Träger erhalten Geld für Aktivitäten zum Thema

Bezirk – Zum zweiten Mal in diesem Jahr können freie Träger, Vereine, Initiativen oder Projekte Gelder aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ beim Jugendamt beantragen. Insgesamt stehen 15.000 Euro aus dem Initiativfonds der Partnerschaft für Demokratie Berlin-Reinickendorf zur Verfügung. Die Höchstfördersumme pro Projekt beträgt 3.000 Euro. Um-

gesetzt werden müssen die Projekte im Zeitraum vom 19. September bis 5. Dezember.

Anders als in der ersten Förderrunde sollen die Projekte diesmal bestimmte Themen, wie beispielsweise den Ukrainekrieg, Flucht und Migration, Rassismus, Frauenfeindlichkeit, Verschwörungsideologien oder Mehrfachdiskriminierungen behandeln. Es geht vorrangig darum, al-

tersgerechte Formate für Kinder und Jugendliche in Reinickendorf zu entwickeln und diese Themen beispielsweise in Workshops, Aktionen oder Seminaren umzusetzen. Aber auch Angebote für pädagogische Fachkräfte und andere Menschen aus Reinickendorf sind möglich.

www.pfd-reinickendorf.de/downloads-2

DAS BERLINER **KULT-THEATER**



**prime
time
theater**
präsentiert



VON DEN MACHERN VON
GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®



SCHWIMM LANGSAM JETZT ERST RECHT!

FÜR
8-80+
freigegeben



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

**KLIMATISIERTE
PANDEMIEGERECHTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!



KOLUMNE



Von Narren, Trollen und Gasdrosseln ...

„Reineke, Du schwerenötiger Schulter-Schänder, jetzt kannst dich mal nützlich machen. Was soll einem im August einfallen, wo höchstens die Zeitungsenten Themen ausbrüten?“ – „Sag nicht, dass im Sommer nichts passiert wäre. Immerhin hat Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel mit dem Pixibuch ‚Lotta und Amir sorgen für Ordnung‘ 15 Kitas besucht. Sie wollte kindgerecht erklären, welche Aufgaben das Ordnungsamt wahrnimmt.“ – „hmm??“ – „Mensch, schreib doch etwas über den August.“ – „Wie bitte?“ – „Na über den dummen“, fächelt es schelmisch. „Du meinst Narren & Co.? Dafür dürfte jetzt wohl kaum die Jahreszeit sein, das passt erst wieder ab 11. November ...“ – „Ach was“, fächelt es generös, „Narren haben immer Konjunktur; vor allem in diesen lausigen Zeiten.“ – „Immerhin“, so flapse ich ein, „Narreteien sind nicht an Lebensjahre gebunden. Sieh Dir die 80-jährige Oma an, die auf einem E-Scooter verunglückt ist und der es hoffentlich wieder besser geht. Aber höre, Fuchs, es gibt altersmäßig auch nach unten keine Grenze.“ – „Meinst Du



Foto: du

eure menschlichen Grün-Schnäbel, die einen brutal-gerissenen Gas-Zaren mit allrohrig-blindwütigen Sanktions-Kanonaden zur (Friedens-) Ordnung mürrchen wollen?“ – „Ja, doch der spielt virtuos auf der Klaviatur von Einkreisungängsten und profitiert obendrein vom explodierenden Gaspreis. Vielleicht zeigen die Sanktionen ja doch noch Wirkung ...“ – „Jedenfalls auf euch EU- und Bundesbürger; Stichworte GasLost und SelfDestroika.“ – „Aber Fuchs, wie würdest Du einen wildgewordenen Tyrannen stoppen? Dafür hat keiner ein Patentrezept.“ – „Gezielte Ausfuhrblockaden von Höchsttechnologien machen Sinn, doch sich selbst die Gas-Einfuhren zu versagen, das erinnert mehr an ein trotziges Kind. Wobei eure menschlichen Schulkinder dafür frieren und laut Sozialsenatorin die Leuchtreklamen duster bleiben sollten. Da dürften sich die Betreiber vom Tegeler-Quartier freuen.“ „Vielleicht müsste man unseren Wohnzimmer-Bellizisten auch mal Pixi-Bücher schenken, um ihnen Kindskopf-gerecht zu verdeutlichen, dass man vor seinen Handlungen auch die Konsequenzen durchrechnen sollte. Wobei in diesem Fall noch ein hinterhältiger Troll-Faktor hinzukommt. Bleiben wir also lieber bei unserem witzweisen Schelmen. Wo sind die bloß geblieben? Ich denke an Till Eulenspiegel, Fritz Teufel, Wolfgang Neuss ...“ „Die wurden bei euch Menschen durch Comedians ersetzt und die mutieren manchmal zu Politikern.“ – „Oh Gott, bitte keinen Jan Böhmermann in ein Staatsamt!“ – „Immerhin, einen sympathisch-geistreichen Schelm haben wir im Kastanienwäldchen: Norbert Raeder plant bestimmt schon den nächsten Schalk, falls ihn der Amtsschimmel mal wieder geschäftsschädigend anwiewern sollte.“ – „Vielleicht sollte ich als Fuchs-Comedian auch in die Politik gehen.“ – „Hauptsache, Du verziehst dich von meiner Schulter.“

Füchslischst

Ihr Reineke F. und Mitstreiter



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Naturoase am Flughafensee

UMWELT Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten

Tegel – Der Flughafensee wird gehasst und geliebt zugleich. Denn einerseits ist er Ziel von Tausenden von Menschen, die kostenlosen Strand- und Badespaß genießen wollen, die aber teils sehr unangenehm auffallen, etwa durch laute Musik, Pöbeleien und viel Müll. Einsätze von Polizei und Ordnungsamt sind an der Tagesordnung. Auf der anderen Seite ist dieses einst künstlich angelegte Seegebiet zum Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten geworden. Als Vogelschutzreservat ist ein Großteil der Fläche am See für Besucher gesperrt. Dadurch können sich hier Tierarten entfalten, die sonst kaum eine Chance in Deutschland haben.

Ortstermin mit Frank Sieste, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Vogelschutzreservat des NABU Berlin. Beim Blick auf das tiefblaue Wasser kann man sich kaum vorstellen, welche abwechslungsreiche Vergangenheit dieses Fleckchen Erde hatte und welchen Veränderungen es in den vergangenen rund 150 Jahren ausgesetzt war.

Damals gab es noch keine Grube und erst recht keinen See. Das gesamte Areal war eine große ebene bewaldete Fläche. „Das gesamte Gebiet wurde freigelegt, die Jungferneide gerodet und als Artillerieschießplatz von der kaiserlichen Armee genutzt“, erklärt Sieste. „In Richtung Bernauer Straße sind im Wald sogar noch breite Gräben erkennbar – die alten Schießbahnen“, fügt er hinzu. Später richtete die Wehrmacht auf dem ehemaligen Artillerieschießplatz ein Raketenstestgelände ein.

Nach dem 2. Weltkrieg kamen die Franzosen. „Sie haben hier innerhalb weniger Monate den Flughafen Tegel



Eine Herde Schafe hilft, um die Heideflächen und Trockenrasengebiete an Land vor komplettem Zuwuchs zu schützen. Foto: fle

hochgezogen“, weiß er. Und dabei mussten sie das Gebiet noch nicht einmal räumen, denn alles lag frei.

Der See wurde von Menschenhand gemacht und entstand aus einer Kiesgrube: Seit 1953 bauten hier im Waldgelände die „Märkischen Kies- und Sandwerke“ Kies und Sand für die West-Berliner Bauwirtschaft ab. Auch für den Bau der Autobahn, des Flughafens und der Hochhausiedlung Märkisches Viertel wurde das Material genutzt. Die Grube dehnte sich immer weiter aus und füllte sich mit Grundwasser. 1978 wurde der Abbau eingestellt, 1983 übergab das Land Berlin den 33,7 Hektar großen See dem Bezirksamt Reinickendorf, das einen Teil der Nordseite durch Abflachung des Steilufers zur Badestelle her richtete. Der südwestliche Bereich wurde als eingezäuntes Vogelschutzgebiet unter die Aufsicht des NABU gestellt.

Und der See kann mit einigen Superlativen aufwarten: Mit einer maximalen Wassertiefe von rund 34 Metern ist der Flughafensee das mit Abstand tiefste stehende Gewässer Berlins. In ihm enthalten: ein Wasservolumen von 3,6

Millionen Kubikmetern. Rund die Hälfte des Gebietes, nämlich 26 Hektar, dient heute als Vogelschutzreservat. Seltene Tier- und Pflanzenarten haben einen Rückzugsort gefunden. Es gibt sogar Pläne, die Schutzzone nach der nun erfolgten Schließung des Flughafens Tegels auszudehnen. Teile des Flughafensareals und ein angrenzendes Waldstück sollen zum Vogelschutzreservat hinzukommen und zur „Tegeler Stadtheide“ werden.

Seit einigen Jahren hilft eine Herde Schafe, die Heideflächen und Trockenrasengebiete an Land vor komplettem Zuwuchs zu schützen. In den Sommermonaten lässt Schäfer Björn Hagge vom Landschaftspflegeverein Hahneberg seine Schafe hier weiden. 40 Tiere sind es in diesem Jahr.

In diesem Jahr gab es zudem eine Sensation: Der Wiedehopf, der in Berlin als nahezu ausgestorben galt, hat sich hier niedergelassen um zu brüten. Zwei Pärchen haben insgesamt neun Jungvögel ausgebrütet. „Wir hoffen, dass der ‚Vogel des Jahres 2022‘ sich hier dauerhaft ansiedelt“, sagt Sieste. **fle**

Bestände spürbar verringert

GESUNDHEIT Haema ruft zu Blut- und Plasmaspenden auf

Tegel – Jedes Jahr gehen die Plasma- und Blutspenden in der Sommer- und Ferienzeit zurück. Der Bedarf an Blutprodukten ist jedoch weiterhin hoch. Haema, der größte privatwirtschaftliche Blut- und Plasmaspendendienst in Deutschland, ruft daher dringend zu Plasma- und Blutspenden auf. Plasmaspenden sind unerlässlich, um beispielsweise Menschen mit einer Immunerkrankung zu helfen. Zudem kommen die aus Blutspenden herge-

stellten Produkte unter anderem bei der Behandlung von Krebspatienten, Unfallopfern mit starkem Blutverlust und Operationen zum Einsatz. Die Bestände an Blutprodukten haben sich spürbar verringert. Täglich werden 15.000 Blutspenden benötigt, um den Bedarf zu decken. Aktuell werden allerdings mehr Blutkonserven verwendet, als durch Spenden neu hinzukommen.

Bundesweit gibt es 41 Haema Blut- und Plasma-

spendenzentren, eins davon befindet sich im Gesundheitszentrum am Borsigturm, Berliner Straße 25. Blut spenden kann jeder ab einem Alter von 18 Jahren, der gesund ist und mindestens 50 Kilogramm wiegt. Er muss lediglich seinen Personalausweis vorlegen. Die Spende dauert zirka zehn Minuten, eine Plasmaspende etwa 45. Haema gewährt eine Aufwandsentschädigung. **red**

www.haema.de

Havel führt sehr wenig Wasser

UMWELT Gespräch mit Stephan Natz von den Wasserbetrieben

Reinickendorf ächzt unter der extremen Hitze in diesem Sommer. Jeder, der ein abkühlendes Bad im Tegeler See sucht, sieht wie sehr der Wasserspiegel gesunken ist. Wie wirkt sich das auf unsere Wasserversorgung aus? Die RAZ sprach dazu mit Stephan Natz, Pressesprecher der Berliner Wasserbetriebe.

Wie steht es um den Wasserspiegel des Tegeler Sees?

Der steht und fällt mit der Havel, denn der Tegeler See ist ja eine Havelbucht. Und da die Havel im Moment sehr wenig Wasser nach Berlin bringt, wir ihr aber mit der Uferfiltration der Wasserwerke einiges entnehmen und bei der Hitze auch viel verdunstet, liegen wir aktuell schon rund 24 Zentimeter unter dem Stau-Zielpiegel von 31,31 M. ü. NN oberhalb der Spandauer Schleuse. Man kann dagegen begrenzt Dinge tun, etwa die Ströme des gereinigten Abwassers des Klärwerks Schönerlinde mehr in Richtung Tegeler See lenken, und nur noch bei vollen Schleusen schleusen.

Führt denn die Havel noch genug Wasser?

Was ist genug? Die Havel und die Spree sind verglichen mit Rhein oder Donau nicht wirklich Flüsse, sondern eher Flussdarsteller. Sie verdanken ihre Breite den Schleusen und Wehren, die die Rinnsale schiffbar machen und uns vor Hochwasser schützen. Aktuell bringen beide Flüsschen zusammen kaum fünf Kubikmeter Wasser pro Sekunde nach Berlin. Fast das Siebenfache schwemmt die Havel aber in Richtung Potsdam raus. Die Differenz ist das gereinigte Abwasser aus den Klärwerken. Deshalb bauen wir die auch mit Milliardenaufwand zugunsten noch besserer Säuberung aus, weil wir künftig in den Sommern eben den Kreislauf hier bei uns noch enger schließen werden müssen.

Können die 131 Trinkwasserbrunnen rund um den Tegeler See ausreichend Wasser fördern?

Ja, es reicht, aber wir merken an einigen Brunnen schon, dass die Absenktrichter des Grundwassers um diese Brunnen herum aufgrund des sich seit Jahren aufschaukelnden Regendefizits und der immer heißeren Phasen größer und tiefer werden. Das kann man mal ein paar Jahre



Die Spuren an der Spundwand am Gelände der Segler-Vereinigung Tegeler als Beleg: Der Wasserstand ist abgesackt. Foto: bs

tolerieren, auf lange Sicht geht das aber nicht.

Ist das Absinken des Grundwasserspiegels ein großes Problem für Reinickendorf und Berlin?

Kommt drauf an, wen Sie fragen: Gärtner und Förster beten immer wütender zu Petrus, weil die oberen Bodenschichten staubtrocken sind und unser wichtiges und schönes Grün in echter Gefahr ist. Die Menschen mit den feuchten Kellern finden es dagegen momentan eher gut. Und wir fördern ja unser Wasser aus zumeist 30 bis 50 Meter Tiefe und setzen



Stephan Natz

vor allem auf die Uferfiltration. Solange also Spree und Havel nicht leerlaufen, geht es. Sparen ist aber trotzdem geboten, denn weil sich das Grundwasser regenerieren muss und auch, weil jeder Tropfen Wasser Energie für Aufbereitung, Transport und Reinigung braucht, und noch mehr, wenn er zum Duschen erwärmt wird.

Haben die Berliner sich mit ihrem Wasserverbrauch bereits umgestellt?

Ja, viele haben das. Das ist Klasse, denn trotz des Ausnahmewetters sind unsere Förderspitzen aus den Vor-

jahren in dieser Saison nicht erreicht worden. Zudem bemerken wir eine Zunahme in den Nachtstunden, was offensichtlich heißt, dass Gärtner mit Zeitschaltuhren zu den verdunstungsarmen Zeiten sprengen und damit weniger Wasser brauchen.

Was sind die wichtigsten Tipps für die sparsame Nutzung der Ressource Wasser?

Nie den Hahn unnötig laufen lassen, etwa beim Zähneputzen, Waschmaschinen und Geschirrspüler erst anstellen, wenn sie voll sind, seifenfreies Spülwasser etwa vom Gemüsewaschen ins Grüne gießen und mal den Dreisprung vom Wannenbad zur (kurzen) Dusche und von da auch mal, wie in alten Zeiten, zum Waschlappen am Waschbecken greifen.

Wie ist der Ausblick in die Zukunft?

Wir müssen das knappe Wasser hier in der Region halten. Dafür bauen wir die Klärwerke mit zusätzlichen Reinigungsstufen aus, denn das gereinigte Abwasser stellt ja besonders im Sommer eine wichtige Speisung für Spree und Havel dar, aus denen wir via Uferfiltrat unser Trinkwasser gewinnen. Und wir haben angefangen, Berlin Schwammstadt-gerecht umzugestalten, um den Regen an Ort und Stelle für das Grundwasser und das Stadtgrün zu nutzen. Dazu werden wir für Jahre wie diese Regelungen für den Umgang mit Wasser in unseren Gärten brauchen. Da läuft immer mehr in immer mehr und größere Pools – ein Fass, dessen Boden kaum noch sichtbar ist.

Danke für das Gespräch.
Interview Bertram Schwarz

BORSIG



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
Noch freie Ausbildungsplätze zum
01.09.2022 inkl. neuer Vergütung
Mehr unter www.borsig.de

AUSBILDUNG BEIM WELTMARKTFÜHRER

BORSIG entwickelt und fertigt seit 185 Jahren in Berlin Apparate und Wärmetauscher und bietet einen umfangreichen Kraftwerksservice. Ausbildung hat bei BORSIG eine lange Tradition.

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Schlosser/in - Mechaniker/in Apparatetechnik

(Anlagenmechaniker/in Apparatetechnik)

Schweißer/in - Mechaniker/in Schweißtechnik

(Anlagenmechaniker/in Schweißtechnik)

Industriekaufmann/frau

Industriemechaniker/in

UNSERE HIGHLIGHTS

- Vergütung: 1. Jahr 1.050 € 2. Jahr 1.125 €
3. Jahr 1.200 € 4. Jahr 1.275 €
- VBB-Abo Azubi-Ticket
- Tablet für Berufsschule und Ausbildung
- intensive Prüfungsvorbereitung und garantierte Übernahme bei guten Leistungen, u.v.m.

➤ www.borsig.de

BORSIG GmbH
Egellsstraße 21
13507 Berlin - Reinickendorf



Bewirb Dich bitte **ONLINE**
über unser Karriere- und
Ausbildungsportal

Ausgabe 04/22 erscheint am 18. August 2022

kostenlos an 225 Auslagestellen!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de

Jubel-Jette dreht die Orgel

UNTERHALTUNG Die Hermsdorferin ist längst eine Institution

Hermsdorf – 1950 in Berlin geboren, in Hamburg aufgewachsen. Als Christa Hohnhäuser 1976 in ihre Heimatstadt zurückkehrte, führte ihr beruflicher Weg sie zum Verkehrssamt Berlin. Und als 1980 dort erstmals das „Internationale Drehorgelfest in Berlin“ veranstaltet wurde, war dessen Organisation ihre Lieblingsaufgabe. Die Drehorgel, auch Leierkasten genannt, wuchs ihr dabei so ans Herz, dass sie begann, das Instrument selbst zu spielen. Die Berliner Originale „Drehorgel-Ebi“ (Eberhard Franke aus Wedding) und Margot Wolff motivierten sie. Beide verstarben später innerhalb kürzester Zeit am 12. und 14. Dezember 2020.

Als Christa Hohnhäuser das Verkehrssamt 1985 verließ, stellte sie einen Antrag, das „Lustbarkeitsgewerbe des Drehorgelspielens“ ausüben zu dürfen. Sie machte – genau anders herum als üblich – sozusagen ihren Beruf zum Hobby, kaufte ihr erstes Instrument und gründete den Verein „Internationale Drehorgelfreunde Berlin e.V.“, der das Treffen von damals weiterführt.

Inzwischen ist sie unter dem Namen „Jubel-Jette“ eine Institution und zudem Präsidentin des Vereins. Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte sie Anfang Juli das „41. Internationale Drehorgelfest Berlin 2022“ am Ku’damm organisieren. Von Freitag bis Sonntag, kamen tausende Besucher aus aller Welt, um das zu erleben. Höhepunkte waren am Samstag ein Umzug mit etwa 150 Teilnehmern aus neun Nationen über den Kurfürstendamm und am Sonntag das traditionelle, klassische Drehor-



Jubel-Jette mit ihrer Drehorgel in Aktion.

Foto: kbm

gel-Konzert mit 14 Instrumenten in der Gedächtniskirche.

Die Drehorgel hat Tradition in Berlin. In den Nachkriegsjahren zogen Frauen und Männer mit Leierkästen durch die Straßen, spielten auf Hinterhöfen und erfreuten die Mieter und besonders die, die an die Wohnung gefesselt waren. Als Dank flogen dann 5- und 10-Pfennig-Stücke in Zeitungspapier eingewickelt zu den Musikanten nach unten, die manchmal auch einen Affen dabei hatten. Oftmals wurden sie von einer Kinderschar begleitet, die das Geld aufsammelte.

Heute spielt Christa Hohnhäuser bei privaten Feiern und öffentlichen Anlässen; ihr Programm richtet sich nach den Wünschen der Gastgeber. Als Berliner Original kann sie

richtig Stimmung machen: „Nu’ wolln wa ma so richtig Stimmung mach’n! Komm ma’ ran hier, sollst ma seh’n wie man im Handumdrehn seine Jroschen vadienen kann!“

Ihr wertvolles Instrument „stammt aus der berühmten Berliner Drehorgeldynastie Bacigalupo und ist der Rolls Royce unter den Leierkästen“, erklärt Christa Hohnhäuser nicht ohne Stolz. Als Berliner „Maskottchen“ begleitete die Hermsdorferin die früheren Berliner Bürgermeister Diepgen und Wowereit auf offiziellen Reisen nach Rom, Budapest, London, Madrid und Hongkong.

kbm

Jubel-Jette
Tel. 40 53 68 84
E-Mail: info@jubel-jette.de

Sechsbeiner zählen!

UMWELT Aktion „Insektensommer“ geht in die zweite Runde

Bezirk – Innerhalb der NABU-Aktion „Insektensommer“ vom 5. bis 14. August werden Sechsbeiner gezählt und dem NABU gemeldet. Mitmachen kann jeder.

Einige Sechsbeiner haben gerade Hochkonjunktur: die Wespen. Viele Wespenköniginnen haben erfolgreich überwintert und vom warmen Frühling profitiert. „Wir haben definitiv ein Wespenjahr“, sagt Stephan Härtel vom NABU-Hymenopterenendienst, „uns erreichen dreimal so viele Anrufe zu Wespen wie üblich.“ Im Hochsommer konzentriert sich die Aufmerksamkeit auf die soge-

nannten „Tischwespen“, die Deutsche und die Gemeine Wespe, die auf der Suche nach energiereicher Nahrung auch vor Kuchen, Eis und Limonade nicht Halt machen.

Rund 600 Wespenarten gibt es bundesweit, und während die zwei „Plagegeister“ Gemeine und Deutsche Wespe Probleme machen können, kommen andere soziale Wespenarten wie die Sächsische oder die Mittlere Wespe selten mit Menschen in Kontakt und sind daher kaum bekannt. „Es lohnt sich daher, genauer hinzuschauen“, so Härtel. Genau dazu möchte der NABU die Berliner im Rahmen des

„Insektensommers“ ermutigen, denn beobachten und zählen kann jeder und das fast überall: Garten, Balkon, Wiese, Teich, Fluss. Das Beobachtungsgebiet soll nicht größer sein als etwa zehn Meter in jede Richtung vom eigenen Standort aus. Gezählt wird eine Stunde lang. Melden kann man die Beobachtungen per Online-Formular oder mit der Web-App „NABU Insektensommer“. Der Insekentrainer (www.insekentrainer.de) hilft, die Krabbeltiere ganz einfach zu erkennen und zu unterscheiden.

www.insektensommer.de

Aktuelle Auslagestellen

Das nächste Heft erscheint am 18. August 2022

13088 Berlin

Albertinen Buchhandlung
Berliner Allee 91

13158 Berlin

EDEKA Markt
Hauptstraße 23-27

HEM Tankstelle
Straße vor Schönholz 3

Wilhelmsruher Apotheke
Hauptstraße 16

13347 Berlin

Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1

Berliner Sparkasse
Nazarethkirchstraße 51

Prisma Apotheke
Seestraße 64

Utrechter Apotheke
Maxstraße 13

13349 Berlin

EDEKA Fromm
Müllerstraße 127

Kaufland Berlin-Wedding
Müllerstraße 123-125

Kleo Apotheke
Müllerstraße 130

Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58

Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin

Bäckerei Nachtigal
Nachtigalplatz 23

13353 Berlin

ATZE Musiktheater
Luxemburger Str. 20

Café Eiskult
Fehmanner Straße 20

Cineplex Alhambra
Seestraße 94

Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29

EDEKA Schatz
Sprengelestraße 37

Rathaus Wedding
Pressestraße 146-147

REWE Josef Seifert
Müllerstraße 141

Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

13355 Berlin

Berliner Unterwelten
Brunnenstraße 105

13357 Berlin

REWE im Gesundbr. Center
Badstraße 4

13359 Berlin

Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51

POCO Einrichtungsmarkt
Dronheimer Straße 30a

QM Soldiner Straße
Kolonierstraße 129

Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13403 Berlin

Alnatura
Ollenhauerstraße 106A

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81

EDEKA Frede
Ollenhauerstraße 107

EDEKA Markt
Eichborndamm 77-85

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55

Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A

Lotto Berlin
Waldowstraße 49

Markus Wörther Tabak
Eichborndamm 32

nah und gut Babel
Quäkerstraße 2

nah und gut Peth
Meller Bogen 2

QM Auguste-Viktoria-Allee
Graf-Haeseler-Straße 17

13405 Berlin

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A

Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14

Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14

Büro Demirbükten-Wegner
Scharnweberstraße 118

Café Junge
Oranienburger Str. 103

Möbel Domeyer
Scharnweberstraße 130-131

REWE Markt im Clou
Kurt-Schumacher-Platz 1-15

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

13407 Berlin

Domicil
Thaterstraße 18

EDEKA Peth
Holländerstraße 70

Füchse Berlin
Kopenhagener Straße 33

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2

nah und gut Nguyen
Gotthardstraße 13-15

Netto Supermarkt
Gotthardstraße 27

Steinecke
Flottenstraße 26-27

Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49

Tabakwaren Tello
Aroser Allee 65

Theodor Poeschke
Alt-Reinickendorf 29 d

Vitanas Senioren Centrum
Stargardtstraße 14

13409 Berlin

Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117

Buchhandlung Schäfersee
Marktstraße 6

Café am See
Residenzstraße 43

Domicil Seniorenheim
Herbststraße 34

EDEKA Lindenberg
Marktstraße 32

Infothek/Stadtteiltreff
Breitkopfstr. 140/Klemkestr.

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109

Neue Apotheke
Residenzstraße 137

Otto Berg Bestattungen
Residenzstraße 68

QM Letteplatz GmbH
Mickestraße 14

REWE Markt
Emmentaler Straße 122-130

Sanimedi-Apotheke
Pankower Allee 47/51

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96

13435 Berlin

Café Züri
Senftenberger Ring 51

EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25

Kaufland Wittenau
Eichhorster Weg 96

Squash-Fitness-Center
Wittenauer Str. 82-86

TSV Berlin Wittenau 1896
Senftenberger Ring 53

13437 Berlin

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 114

Görs Fleischerei
Alt-Wittenau 19

Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60

REWE City
Roedernallee 118 A



Zeitungsshop & Lotto Toto
Alt-Wittenau 24

13439 Berlin

Äskulap-Apotheke im MZ
Senftenberger Ring 13

BER 26
Dannenwalder Weg 186

Berliner Sparkasse
Senftenberger Ring 5

FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159

Infopunkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 132

13465 Berlin

Berliner Sparkasse
Ludolfingerplatz 8-8A

Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15

decker-optic
Ludolfingerplatz 9

Deutsche Bank
Welfenallee 3-7

EDEKA Boe
Zeltinger Platz 8

EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6

Landhaus Hubertus
Invalidensiedlung 46

Meisterbäckerei Steinecke
Zeltinger Platz 1-3

Nordlicht am Pilz
Zeltinger Straße 90

REWE City
Ludolfingerplatz 1

Tabakhaus Durek
Zeltinger Platz 2

Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin

Berliner Sparkasse
Heinsestraße 38-40

Bio Company
Heinsestraße 28

Dominikus-Krankenhaus
Kurhausstraße 30

EDEKA Hohefeldstraße
Hohefeldstraße 19 A

Ev. Kirchengemeinde
Wachsmuthstraße 25

Feinbäckerei Laufer
Heinsestraße 37

Feinbäckerei Laufer
Wachsmuthstraße 18

Getränke Hoffmann
Hermisdorfer Damm 80

Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30

Hermisdorfer Apotheke
Glienicker Straße 6

Hermisdorfer Backstube
Hermisdorfer Damm 96

Laufer Feinbäckerei
Seebadstraße 32

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34

Meisterbäckerei Steinecke
Glienicker Straße 6

MVZ Versorgungszent.
Glienicker Straße 6

REWE
Glienicker Straße 6 b-c

REWE City
Heinsestraße 46

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41

Weinladen Schmidt
Heinsestraße 30

WG für Senioren
Jean-Jaurés-Straße 7

13469 Berlin

Berliner Sparkasse
Oraniendamm 6-10

Buchhandlung Leselust
Waidmannsluster Damm 181

EDEKA Aras
Oraniendamm 6-10

EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25

Ev. Kirchengemeinde
Bondickstraße 76

HEM Tankstelle
Zabel-Krüger-Damm 20

Hörgeräte Dirk Hornig
Waidmannsluster Damm 177

LABSAAL Lübars
Alt-Lübars 8

MEDIMAX
Oraniendamm 6-10

nahkauf
Titiseestraße 3

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176

Sanitas-Apotheke
Oraniendamm 6-10

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5

13503 Berlin

Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18

EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24

EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301

nah und gut Lüdtko
Keilerstraße 21

Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70

13505 Berlin

EDEKA Lauerman
Falkenplatz 1

Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16

Tabakwaren-Presse Krüger
Eichelhägerstraße 22

13507 Berlin

Alnatura GmbH
Bernstorffstraße 13A

Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83

AUDI Zentrum Berlin
Berliner Straße 68

Back-Corner
Alt-Tegel 12

Berliner Volksbank
Berliner Straße 98

Borsig GmbH
Egellsstraße 21

Citykiosk Tegel
Berliner Str. 1/C&A

Deutsche Bank
Schloßstraße 26

domino-world
Buddestraße 10

EDEKA Safa
Berliner Straße 96

EDEKA Ulrich
Bernauer Straße 69

Emstaler Backshop
Neheimer Straße 12

Euro Schulen Haus A
Berliner Straße 66

Goldschmiede Denner
Brunowstraße 51

Info Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2

Info Point
Alt Tegel 9

Johanniter-Stift
Karolinenstraße 21

Kiosk am Emsthaler Platz
Namslaustraße 85

Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3

Langes Imbiss
Berliner Straße 61

nahkauf
Bottroper Weg 18

RAZ Verlag und Medien
Am Borsigturm 15

Renafan gGmbH
Berliner Straße 36/37

Stern und Kreisschiffahrt
Greenwichpromenade

13509 Berlin

Annen-Apotheke
Ernststraße 62

Autohaus Ristow
Soltauer Straße 10

Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53

Blumen Rettkowski
Ziekowstraße 112

EDEKA Schatz
Mirastraße 62

Eisdiele Angelina
Waidmannsluster Damm 74

Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21a

Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34

HEM Tankstelle
Wittestraße 16

JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34

REWE Viet Nguyen Duc
Ernststraße 7

Sawade
Wittestraße 26c

Sellys Leckereien
Waidmannsluster Damm 78

star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54

VfL Tegel 1891
Hatzfeldtallee 29

Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2

Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16515 Oranienburg

Bäckerei Plentz
Bernauer Straße 47

Bäckerei Plentz
Breite Straße 10

Bäckerei Plentz
Straße am Globus 1

Bäckerei Plentz
Friedensstraße 8

16540 Hohen Neuendorf

AMARITA
Schönfließer Straße 25 b-d

Golfclub Stolper Heide
Am Golfplatz 1

Eger Apotheke
Schönfließer Straße 66

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 17

Kaufland Hohen Neuendorf
Schönfließer Straße 66

REWE
Schönfließer Straße 251

Sorella Apotheke
Berliner Straße 27

St. Hubertus Apotheke
Schönfließer Straße 16

Vita Apotheke
Schönfließer Straße 7

16548 Glienicke/Nordb.

Apotheke im Sonnengart.
Märkische Allee 76

Backshop Käseglocke
Eichenallee 9

EDEKA Nemitz
Märkische Allee 76

Feinbäckerei Laufer
Märkische Allee 76

Fahr Rad
Hauptstraße 13

JPower Forming
Niederstraße 45

Sportsmann
Eichenallee 9

Vitadeum Glienicke
Hauptstraße 54

16552 Glienicke/Nordb.

REWE
Schönfließer Str. 1A

16556 Borgsdorf

EDEKA EHB Borgsdorf
Berliner Str. 10

Pflanzen Kölle
Rosenstraße 48

16562 Hohen Neuendorf

Bergfelder Apotheke
Birkenwerderstraße 4

16567 Mühlenb. Land

EDEKA Maske
Hauptstraße 2

Den höchsten Baum Berlins hat er selbst gepflanzt

HISTORISCHES Vor 220 Jahren starb Oberforstmeister von Burgsdorf, ein Vordenker nachhaltiger Waldwirtschaft

Den heute noch höchsten Baum Berlins, eine Lärche im Tegeler Forst, hat er gepflanzt – vor über zwei Jahrhunderten! Der königlich-preussische Oberforstmeister der Kur Brandenburg, Friedrich August Ludwig von Burgsdorf, hat sich schon früh mit dem Problem des Rohstoffverbrauchs beschäftigt.

Trotz der nach heutigen Maßstäben geringen Bevölkerungsdichte wuchs der Bedarf an Holz zum Heizen und Bauen rapide. Bereits der „bloße Augenschein“ ließ Burgsdorf den übermäßigen Verbrauch erkennen. Er schlussfolgerte, dass die „in neueren Zeiten erfundene Schätzung der Wälder, mit Vergleichung der bisherigen Bedürfnisse aus denselben sehr traurige Blicke in die nahe Zukunft thun“ lässt. Er schlug vor, „kräftigere, künstlerische Mittel“ anzuwenden, worunter er unter anderem den Anbau schnell wachsender Sorten verstand.

Seine zunächst militärisch ausgerichtete Laufbahn fand ihr jähes Ende durch eine tödliche Verletzung, die Burgsdorf ausgerechnet dem Neffen seines Generals beim

Spiel zufügte. Der anschließende Wechsel in die Forstwirtschaft verlief nicht ganz reibungslos, auch wenn der Wald für den einzigen Sohn eines Oberjägermeisters eigentlich vertrautes Terrain war.



August Burgsdorf

Zunächst gelang es Burgsdorf nicht, eine seinem Rang angemessene Stelle zu finden. 1777 erwarb er in Tegel ein „invaliden Hauptmann von Ziegelhorn“ ein eigenes Revier, das mit einer Forstsekretärstelle verbunden war. Als frisch gebackener Forst

mache er sich umgehend an den Anbau großer Plantagen. Bei seiner Holzzucht setzte er auch auf widerstandsfähige ausländische Sorten. Mit einer von ihm angelegten umfangreichen Samensammlung, die auch von wissenschaftlichem Interesse war, betrieb er einen lukrativen Handel. Zudem unterrichtete Burgsdorf die „unwissenden Jagdpagen in der Forstwissenschaft“. Mit einem im Auftrag Seiner Majestät veröffentlichten Forstbuch erwarb er sich nach eigenen Worten „das Allerhöchste Königliche Zutrauen“. Für den seiner bescheidenen Einschätzung nach nicht sonderlich poetischen Stil entschuldigt er sich beim Leser: „Die Schreibart ist freilich nicht geschmückt; sie verrät, ich gestehe es aufrichtig, an vielen Stellen die Müdigkeit, mit der ich oft noch schreibe.“

Burgsdorf trat dem erlesenen Zirkel der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin bei, die 1773 zur Beförderung der Naturgeschichte ins Leben gerufen worden war, und der auch Alexander von Humboldt und der Dichter Adelbert



Kupferstich aus der Schrift „Versuch einer vollständigen Geschichte vorzüglicher Holzarten“ von Burgsdorf

von Chamisso angehörten. In späteren Jahren finanzierte der Verein jene Expedition, die das berühmte Dinosaurierskelett im Naturkundemuseum nach Berlin brachte. Noch heute besteht die GNF mit Sitz am FU-Institut für Zoologie und zeichnet jährlich Studierende aller drei Berliner Universitäten aus.

Burgsdorfs Frau Friederike Sophie kam 1784 bei des Geburt des achten Kin-

des ums Leben. Keine sechs Monate nach ihrem Tod heiratete der Witwer ihre Schwester. Vor 220 Jahren, im Juni 1802, verstarb der Oberforstmeister im Alter von 55 Jahren, nachdem er sich nie vollständig von seinem Schlaganfall im Jahr zuvor erholt hatte. Das Museum Reinickendorf erinnert in seiner „Försterstube“ an den Vordenker für nachhaltige Waldwirtschaft. **bod**

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

**SONDERTHEMA
BILDUNG & BERUF**



**Heft 16/22
25. August 2022**

Anzeigenschluss
18. August 2022

**Buchen Sie Ihre Anzeigen unter
030 43 777 82 - 20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de oder
www.raz-zeitung.de/werben**

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
info@raz-verlag.de

LESERBRIEFE

„Ich bin entsetzt und sauer!“

Zum Beitrag „Ein Großverein für Reinickendorf“, RAZ 14/22: Ich war entsetzt bis extrem sauer über diesen Artikel! Es darf doch wirklich nicht wahr sein, dass zwei Vereine (VfL Tegel und TSV Wittebau), die eh schon immer viele Vorteile genießen, nun noch mehr Sporthallen bekommen sollen durch ihre eventuelle „Fusion“. Diese Fusion ist doch nur ein Politikum der beiden Vereinsvorsitzenden und eine weitere Verdienstmöglichkeit durch Reha- und andere Gesundheitssportkurse. Es gibt jedoch noch andere Reinickendorfer Vereine mit sehr guten und hoch qualifizierten ÜbungsleiterInnen/GesundheitstrainerInnen, die sehr gute Gesundheitssportkurse und Vereinsangebote anbieten. Sollen diesen Vereinen ihre Hallenzeiten entzogen werden, nur weil zwei Vereine fusionieren, um ihre Mitgliederzahl zu erhöhen und dadurch ihre Ansprüche auf weitere Hallenzeiten erhöhen können? **B. Noack** (Sportlehrerin/Gesundheitstrainerin)

Ausreden? Lügen?

Zum Beitrag „Energiesparen! Leider Fehlanzeige!“, RAZ 14/22: Zur Aussage von Frau Siedenburg, stellvertretend für den Berliner Senat, kann ich nur antworten: „Der liebe Herrgott erhalte mir meine Ausreden“ (oder etwa Lügen)! Seit 2017 sollten die Gaslaternen bis 2022 saniert werden. Siehe großspurige Ankündigung auf den Tafeln in der Heißestraße und Hermsdorfer Damm/Dohnensteig. Bringen Sie bitte journalistische Fakten in diese Angelegenheit und lassen diese dumme Senatsaussage so nicht stehen! **Volker Borchert**

Eine Sitzbank ist zu wenig

Zum Beitrag „Renaturierung der Kleinen Tongrube schreitet voran“, RAZ 14/22: Das Vorhaben ist richtig und wichtig, wenn aber die fertige Anlage für „Die Allgemeinheit“ offen sein soll, zeichnet sich schon jetzt ab, dass eine Sitzbank zu wenig ist und die vorgesehene Fläche viel zu klein gehalten wurde [...]. **Jürgen Nebe**

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Der Inhalt der Leserbriefe gibt die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur RAZ:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de oder per Post an:
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

 **Wall**

Bild *B.Z.*

das neue
94³rs2

**SPIELBANK
BERLIN**

Pyronale[®]

Feuerwerk- World-Championat

www.pyronale.de • Ticket-Hotline 01806 999 000 909
(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, 0,60 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

tv.berlin


Berliner Kindl

**BERLINER
RUNDFUNK 91.4**

02.09. & 03.09.2022
Olympiastadion/Maifeld – Berlin

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf



SPAZIERGANG

Tegel – Rund um Borsig

Die Länge der Tour beträgt etwa 3,8 km und dauert zirka 2 Stunden. Begleitprogramm zur Ausstellung „Stadt. Wald. See. Tegel 700 Jahre später“

14. August, 10 Uhr

Treffpunkt: U-Bahnhof Borsigwerke, Ausgang Ernststraße
Teilnahme frei.

Anmeldung und Kontakt: Tel. 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de



AUSSTELLUNG

Stadt.Wald.See

Im Museum Reinickendorf befindet sich eine Ausstellung über die 700-jährige Geschichte von Tegel. Sie beleuchtet anhand der geographischen Räume Stadt, Wald und See nicht nur die Vergangenheit des Reinickendorfer Ortsteils, sondern

fragt auch, was Tegel heute ausmacht und welche Ideen und Prognosen es für die Zukunft gibt.

Foto: Postmaxe Polzin

bis 18. September

Ort: GalerieETAGE Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35

FÜHRUNG

Gedenkort Eichborndamm 238

Die Führung am authentischen Ort Gedenkort Eichborndamm 238 vermittelt die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel einzelner Patientenschicksale. Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenlinik für Kinder, „Wiesengrund“ genannt, eingerichtet. Auf Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen „Kin-

derfachabteilung“ wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen „Erb- und Rassenlehre“ als „lebensunwert“ eingestuft wurden.

18. August, 17 Uhr

Treffpunkt:
Eingang Eichborndamm 238,
Eintritt frei.
Anmeldung: Tel. 902 94 64 60,
museum@reinickendorf.berlin.de

SPRECHSTUNDEN

Sprechstunde der Reinickendorfer Seniorenvertretung

Die Sprechstunde findet im Rathaus, Raum 27, immer am **Dienstag von 10 bis 12 Uhr** statt.
Tel. 902 94 21 32

Bettina König

Bürgersprechstunde

Mo, 15.08., 11 – 12 Uhr

vor Penny Markt in der Residenzstraße

Sa, 27.08., 10 – 11 Uhr
Frühstückssprechstunde im MyMoon, Alt-Reinickendorf 3



MdA SPD

Stephan Schmidt

Telefon-sprechstunde
Tel. 40 39 57 93

Di, 23.08., 15–16 Uhr

Di, 30.08., 09–10 Uhr

Hier können Sie Ihre Fragen zur aktuellen Situation stellen und Anregungen für die politische Arbeit in Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel geben. Stephan Schmidt ist auch jederzeit im Bürgerchat auf WhatsApp unter der Tel.-Nummer 0176-35344290 erreichbar.



MdA CDU

Rentensprechstunde mit Helmfried Rauch

Mi., 17.08., 15–16.30 Uhr

Die Termine werden für je 15 Minuten vergeben. Eine Anmeldung ist unter der 030 / 40 72 43 36 oder per E-Mail an info@bettina-koenig.de erforderlich.

SPAZIERGANG

Unterwegs in Reinickendorf

Spaziergang durch das Märkische Viertel mit Christiane Borgelt, Architektin und Stadtplanerin. Circa 90 Minuten. Das Märkische Viertel war eine der ersten Großsiedlungen West-Berlins. Es entstand von 1963 bis 1974 auf einem Kleingartengebiet im Norden der Stadt. Anfangs heftig umstritten, hat es sich heute zu einem lebenswerten Stadtteil entwickelt. Bemerkenswert ist die hohe architektonische Qualität des einzelnen Wohnkomplexe, die nach Plänen



renommierter Architekten errichtet wurden.

Foto: Christiane Borgelt

20. August, 14 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang Märkisches Zentrum (nahe Bushaltestelle), Wilhelmsruher Damm 128,
Anmeldung: Tel. 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

MUSIK

DO | 19.30 Uhr

Wittenauer Jazz Scheune – Jazz Session

Landhaus Schupke
Alt-Wittenau 66
Tel. 455 55 69

VORLESESTUNDE

FR | 15-16 Uhr

für Kinder von 4 - 8 Jahren

Stadtteilbibliothek Frohnau
Fuchssteinerweg 17
Tel. 902 94 59 68

Bei schönem Wetter kann im Vorgarten zugehört werden.

KONZERT

Benefiz

Das Frohnauer Kammerorchester unter der Leitung von Kreiskantor Jörg Walter gibt ein sommerliches Konzert. Zu Gast sind der Tenor Jan Remmers (Foto) und die 17-jährige ukrainische Bratschistin Mariia Volobuieva. Der Erlös der Spenden kommt der Förderung junger musikalischer Talente aus der Ukraine zugute. Auf dem Programm stehen Dvořáks „Bagatellen“ op. 47, „Vesper Voluntaries“ op. 14 von Elgar und die „Four



Hymns“ (Vier geistliche Gesänge) von Vaughan Williams.

Foto: Jan Remmers

21. August, 18 Uhr

Johanneskirche, Zeltinger Platz 18,
www.ekg-frohnau.de, Eintritt frei,
Spenden erbeten

KONZERT

Rokula

3. Vorgarten-Konzert in Tegelort unter dem Titel „Umsonst und Draußen“ mit der Gruppe „Rokula“, Bundespreisträger von „Jugend musiziert“.

21. August, 15 Uhr

Bärbelweg 18, Eintritt frei

KURS FAMILIENKOCHEN

Gemüsevielfalt im neuen Kleid

Erlernen alter und neuer, aber auf jeden Fall frischer Küche. Ein Abend mit Menschen, die die Leidenschaft der Kita-Köchin Katharina Raguse für tolle Produkte und der daraus entstehenden Kunstwerke teilen.

22. August, 18 - 21 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte Pastor-Weise-Haus, Spießweg 7,
21 Euro pro Termin + 8 Euro Lebensmittelumlage,
Anmeldung: <https://www.kirchenkreis-reinickendorf.de/anmeldung-kurs>

LITERATUR-KONZERT

Ensemble lesabéndio

Sänger Zhenja Oks, Musikerin Elisabeth Ruhe und Übersetzer Max Zschorna bilden das Trio, das internationale Lyrik vertont. In seinem neuen Programm präsentiert es Luftbauten der poetischen Moderne, auf Deutsch, Russisch, Jiddisch



und Portugiesisch.

21. August, 17 Uhr

Diakoniezentrum Heiligensee,
Keilerstraße 19, Eintritt frei

KINDER UND KIDS

Freizeit

Der offene Bereich hat Montag bis Freitag von 13 bis 20 Uhr für Kinder ab 10 Jahren und für Jugendliche geöffnet. Angebote: Jugendcafé mit Getränken, Musik, Kickertisch, Tischtennis und Fußballplatz auf dem Außengelände.

ständig



Mo-Fr, 13-18 Uhr; di, mi, do bis 20 Uhr

Haus der Jugend Fuchsbau
Thurgauer Straße 66
Tel. 49 85 994 -0



KURS
Nähen lernen

In diesem Kurs werden die Grundlagen des Nähens mit Hand und an der Nähmaschine vermittelt. Die Teilnehmer können ein Kissen, ein Stofftier oder einen Stoffbeutel selbst kreieren. Wer ein Kleidungsstück herstellen möchte, bringt bitte das entsprechende Schnittmuster mit. Nähmaschinen und Material sind vorhanden. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

15. bis 29. August
jeweils 16–18 Uhr

Projektraum resiART,
Residenzstraße 132, Eintritt frei
Anmeldung erforderlich:
Tel. 280 32 29 96



SOMMERFEST
Französische Chansons

Das Kulturhaus und der Kunstverein laden zum diesjährigen Sommerfest ein. Programm: Französische Chansons mit Christophe Bourdoiseau (15.30 Uhr), Theater- und Gesangsprogramm für Kinder mit Amandine Thiriet (16 Uhr), Französische Chansons mit Cécile Rose (17.15 Uhr), Kinderprogramm (15-16 Uhr), Führung mit der

Künstlerin Helga Dieckmann durch die Ausstellung „Heiter bis Wechselhaft“ (15.40 Uhr), Mappenschau der Kunstkurse (15 Uhr)

Foto: Walter Wetzler

21. August, 15 Uhr

Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6
www.centre-bagatelle.de
Eintritt frei



VERNISSAGE ZUR FOTO-AUSSTELLUNG
„Atmende Steine“

Die Ausstellung zeigt Fotografien von Roland Grüter. Zur Vernissage liest Helmut Ulrich aus seiner märchenhaften Erzählung „Atmende Steine“.

14. August, 17 Uhr

Zehntwerderweg 137a
Anmeldung:
mail@annetteweweler.de oder
Tel. 0173/247 88 04



KONZERT
Ceyhun Kaya
und Petra
Nachtmanova

Die beiden Musiker präsentieren Volkslieder aus Osteuropa, Anatolien und dem Kaukasus. Ihr besonderer Sound entsteht durch die ungewöhnliche Klangmischung der anatolischen Saz und der georgischen Panduri, entfernte Verwandte aus der Familie der dreisaitigen Lauten.

Foto: promo

19. August, 19.30 Uhr
Centre Bagatelle
Zeltinger Straße 6
www.centre-bagatelle.de
Karten 20/15 Euro

SOMMERKONZERT
17 Hippies

Anfangs noch von eingängigen Melodien und Grooves traditioneller Musik geprägt, entwickelte die Band schnell ihren eigenen Stil, der wesentlich von eigenen Kompositionen, den einzelnen Musikern und ihrem akustischen Instrumentarium geprägt wurde. Balkanrhythmen haben dem anglo-amerikanischen Rock/Pop/Jazz-Background der Mitglieder neue Impulse gegeben.



21. August, 14.30 Uhr

im Garten des Museums Reinickendorf, Museum Reinickendorf, Alt Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung: Tel. 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de entgegengenommen.

FERIENRÄTSEL
Wer liest, gewinnt!

Gib dein gelöstes Rätsel bis zum 26. August in der Kinderbibliothek der Bibliothek ab und hole dir einen Preis!

bis 26. August

Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
mo-fr 11-19 Uhr, sa 11-16 Uhr



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80



- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Neuanfertigung und Änderung

KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN



Informationen zum Coronavirus

Tel. 90 28 28 28

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

täglich 16 – 24 Uhr,
Berliner Straße 25 • Tel. 390 63 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar, anonym, sicher und barrierefrei
Tel. 0800 – 011 60 16

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder.

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr
Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Beratungs- und Seelsorgeangebot, anonym und vertraulich
Tel. 0800 – 111 0 11, rund um die Uhr

Frauenkrisentelefon

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen

Tel. 615 42 43 • Tel. 615 75 96
(Migrantinnenberatung)

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 02 22,
rund um die Uhr; gebührenfrei

Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I

Hilfe für Kriminalitätsoffer
Tel. 11 60 06
Onlineberatung:
www.weisser-ring.de

Kinderschutz-Hotline

Tel. 61 00 66

Kindernotdienst

Tel. 61 00 61

Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern, rund um die Uhr, anonym

Jugendnotdienst

Tel. 61 00 62

Beratung und Hilfe für Jugendliche und Eltern, auch anonym

Mädchennotdienst

Tel. 61 00 63

Beratung und Hilfe für Mädchen und junge Frauen von 12 – 21 Jahre, auch anonym

WOCHEN- UND TRÖDELMÄRKTE

Frohnauer Wochenmarkt

Do, Fr, Sa 8-13 Uhr

Burgfrauenstraße 1, 13465 Berlin-Frohnau

Wochenmarkt Hermsdorf

Fr 10-18 Uhr

Heinsestraße 28, 13467 Berlin-Hermsdorf

Markthalle Tegel

Mo-Sa 8-20 Uhr

Gorkistraße 11-21, 13507 Berlin-Tegel

Wochenmarkt Ziekowkiez

Sa 8-14 Uhr

Ziekowstraße 112/114, 13509 Berlin-Tegel

Trödelmarkt Ollenhauer Straße

So 8-16 Uhr

Ollenhauerstraße 107, 13403 Berlin-Reinickendorf

Wochenmarkt Glienicke-Nordbahn

Fr 9-13.15 Uhr

Hauptstraße 19, 16548 Glienicke-Nordbahn

Trödelmarkt Glienicke

Jeden 1. So im Monat **9-14 Uhr**

Dorfteich, Gartenstraße, 16549 Glienicke-Nordbahn

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

- Verglasungen aller Art
- Gebäudedienste
- Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

AUTO & MOTORRAD

Motorradjacke Probiker lady Gr. 36/38, schöner Schnitt, königsblau/schw., ca. 70 cm lang, heraus. Futter 50,- €Tel. 398 33 948 (SBR)

Klapphelm Probiker XS 54 cm, 1600 gr., königsblau 50,- €. Tel. 398 33 948 (SBR)

Suche für BMW 318i Touring Dachträger für Reling, BJ. 7/2019, und zwei dazu passende Fahrradträger, auch einzeln, Tel. 4012155

Suche Grundträger für Dachreling, BMW 318i Touring, BJ. 7/2019, und 2 dazu passende Fahrradträger, auch einzeln, Tel. 4012155

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

BEKANNTSCHAFTEN

Senior 75 bietet zuverlässigen Begleiters. 1-2x d. Wo. f. Ausfahrten, Einkäufe, Besorgungen, usw. freundlich u. seriös. 01721727374

Er und Er, 55 J., groß-sportlich, suchen ihn für gelegentliche Treffen. Tel.: 0160 92915898

Ein Jahr sind wir nun volljährig; einige meinten, damit würde sich vieles ändern. Nichts hat sich geändert: ich liebe Dich mein Schatz.

BERUF & KARRIERE

Für meine Mutter suche ich eine freundliche und zuverlässige Hilfe im Alltag; stundenweise an 2-3 Tagen/Wo. Mobil: 0157/88046274

ehem. Krankenschwester hilft bei der Pflege von Angehörigen zuhause, auch bettlägerig und Demenz-Behandlungspflege Betreuung 01733908456

suche Pflegekraft für ca. 6 Std. tgl. von Di. bis Fr. in Bln-Tiergarten, Tel. ab 18 Uhr, Tel.-Nr. 0171-6016244

54jährige deut. Frau putzt, kauft ein etc. Std.weise für Senioren/innen. Zuverlässig und auf Augenhöhe. Seriöse Anrufe unter: 01727831377

Frührentner, Maurer sucht Arbeit im Bereich mauern, malern und Gartenarbeiten. In Berlin Reinickendorf 015206640463

Herzliche Pflegekraft 53 J. NR bietet Hilfe in der Pflege, Einkauf, Arztbesuche, Haushalt, PKW vorh. 030/37585252

ELEKTRONIK & TECHNIK

Kinoerlebnis zu Hause: Heimkinoanlage Sony mit 5 Boxen und gr. Subwoofer 800 W 80,- € Tel. 398 33 948 (SBR)

2 Funklautsprecherboxen, schwarz, 14,-€, Tel. 4012155

Tom Tom Start 2, Navigationsgerät fürs Auto, 24,-€, Tel. 4012155

Suche Digitalkamera Panasonic DMC SZ 10 oder SZ 8. Tel.: 030 451 44 51

HAUS & GARTEN

Berliner Handwerksunternehmen hat noch freie Kapazitäten im Bereich: Dach, Fassade, Kellertrockenlegung, Garten. Tel: +49 176 550900

Werkzeugkoffer mit Grundausstattung vieles doppelt Preis VB 398 33 948

Kostenlos großer Haselnussstrauch (Höhe ca. 2,50 Meter) abzugeben, selbst

ausbuddeln und abholen in Heiligensee, 0174-5358213

Was? Ihre Wohnung ist nicht schneie? Rufen Sie Malerei Hiekel

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge

Conradstraße 41, 13509 Berlin
hiekelmalereibetrieb@hotmail.de
Tel. 030-436 23 12
Mobil 0172-910 44 32

DRINGEND GESUCHT: Liebevolles Zuhause für meine Teichfische, KOI, Goldfische, Shubinki, ca. 25 Stück. Nur zusammen abzugeben. 01522 9989301

Seniorenbetreuung übernimmt er 55 Jahre, z.B. Einkäufen, Arztbegleitung, kleine Hausarbeiten, Gartenarbeit. 0160 92915898.

Alles rund um den Garten: Pflege, Entsorgung (Baumschnitt, Hecke, Laub), Steinsetzen, preiswert, schnell, zuverlässig. Ihre schwere Arbeit im Garten. Tel./Whatsapp: 015219361640. Tel.: 015229047039

HOBBY & FREIZEIT

Suche ein Klappfahrrad. nurfuer-mich.444@gmail.com

Verkaufe 2 Greenfees für GC Stolper Heide, Wert 200€ spielbar auch am Wochenende für 150€, 0172 32 44 209

79 gereinigte Gurkengläser (ca. 750 ml) mit Schraubverschluss abzugeben, Selbstabholung in Heiligensee 0174-5358213

Ehrenamtliche Unterstützung im Seniorenheim wird angeboten! Besuchsdienst, Freizeitaktivitäten. Bitte anrufen. 0178 1046471

Tischtennisplatte (Indoor) einschl. TT-Netz zu verkaufen: 30,- € Standort: MV-Süd Tel.: 0171/657 8473

Skatspieler gesucht! Wir spielen jeden Mittwoch 14 Uhr im NR Lokal der Füchse Berlin Reinickendorf Kopenhagener Str 33 Info 01622404705

Skatgruppe in Borsigwalde sucht weitere Mitspieler:innen Tel.: 0174 870 44 01

IMMOBILIEN

Werdende Eltern, berufstätig, suchen 2-3 Zi. Whg. bis 1.200 Euro warm. Alle Unterlagen (Schufa etc.) vorhanden. Tel. 0176-98580093

Frau 60J. suche 1-2 Zimmer/ ruhige Lage/übernehme Reinigung von Haus, Hof, Garten (kostenlos) 0178 1046471

Suche 1-2 Zi.-WHG. in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 450 € warm; bei Interesse an Fr. Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

2-ZW von freundlicher Dame mit Zwerdackel in 13465 oder Umgebung zur Miete gesucht. Gern Parterre, Mithilfe im Garten. 0178 3336067

Privatmann SUCHT Eigentumswohnung zum Kauf von privat, Kein Makler. 0163 732 52 37 (Telefon oder WhatsApp)

Vermiete 1 Zimmer in Reinickendorf. Alles andere n.A. Tel. 015772861632

KINDER & FAMILIE

ehem. Krankenschwester hilft bei der Betreuung behinderter Kinder und Jugendliche zuhause, 01733908456

Neue Netze in Wunschfarben für Rollatoren oder Rollstuhl Bei Anfragen: Harveyune@gmail.com 01794964127

Grau-blaues neues Netz für Rollator oder Rollstuhl Foto und Anfrage: harveyune@gmail.com Tel: 01794964127

MÖBEL & HAUSRAT

Standventilator für große Räume schwarz 15,- € Tel. 398 33 948 (SBR)

Medizinschrank abschließbar orig.verpackt 27x57x12 cm 15,- € Tel. 398 33 948

Brückenleiter sichtbar fast unbenutzt 50,- € Tel. 398 33 948

Thermofix lady maxx sichtlich fast unbenutzt mit guter Gebrauchsanweisung/ Video 50,- € Tel. 398 33 948 (SBR)

3 Schränke in verschiedenen Größen aus den 50er Jahren, Rattanwagen, runden Beistellwagen Holz Tel. 0162/ 6785871

SPORT & WELLNESS

Suche ein Klappfahrrad. nurfuer-mich.444@gmail.com

Hockergymnastik jeden Freitag um 10.00 Uhr im Senftenberger Ring 40a. Interesse? 4156867 oder info@tsv-berlin-wittenau.de

Übungsleiter*in für Kindersportgruppen gesucht. Ausbildung nicht zwingend erforderlich. 4156867 oder mza@tsv-berlin-wittenau.de

Arzt für die Betreuung von Herzsportgruppen gesucht. Gern auch im Ruhestand. Interesse? Tel. 4156867 o. rehasport@tsv-berlin-wittenau.de

Rehasport im Uranusweg - Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr. Interesse? rehasport@tsv-berlin-wittenau.de oder 4156867

Hockergymnastik - jeden Freitag um 10.30 Uhr im Senftenberger Ring 40a. Interesse? panzig@tsv-berlin-wittenau.de / 4156867

Pilates - jeden Freitag von 18.00 - 19.00 Uhr in der Schule am Park (Eichborn-damm). Interesse? panzig@tsv-berlin-wittenau.de / 4156867

TIERMARKT

Erfahrener Hundebesitzer (ehemals Hunde) und Gassigeher von Tierheimhunden bietet seine Dienstleistung zum Gassigehen an, Tel. 4012155

Suche Pensionsplatz f. altes Gnadenbrotperd, benötigt 4-5x pro Tag Mash, in/um Reinickendorf, Haflingerwallach, familie-velten@web.de

UNTERRICHT & NEBENJOBS

54jährige deut. Frau putzt, kauft ein etc. Std.weise für Senioren/innen. Zuverlässig und auf Augenhöhe. Seriöse Anrufe unter: 01727831377.

Erfahrener Hundebesitzer (ehemals 2 Hunde) und Gassigeher von Tierheimhunden bietet seine Dienstleistung zum Gassigehen an, Tel. 4012155

VERSCHIEDENES

Damenschuhe für schmale Füße Gr. 40/41 sexy u.a. Sommer und Winter, (leider fast) ungetragen ab 10,- € von gepfl. Dame Tel. 398 33 948

Jeansjacke von Marc Cain, Gr.36, absolut neuwertig, 70€ VB, Tel. 01723244209

Suche Grundträger für Dachreling, BMW 318i Touring, BJ. 7/2019, und 2 dazu passende Fahrradträger, auch einzeln, Tel. 4012155

Etwa 1.500 Ansichts- und Kunstpostkarten (Deutschland und europäische Länder), ungelauten, etwa 1925-1985, zu verkaufen. 030/46999705

68 alte Orgelpfeifen aus Zinn, 22 bis 55 cm lang, aus privatem Nachlass zu verkaufen. 030/46999705

Großmutter Nähkasten, ausklappbar, auf Beinen, gefüllt mit Knöpfen und Nähseide, zu verkaufen. 030/46999705

Gruß an Ulrike und Aline, einen guten Neu Anfang im neuen Aufgabengebiet, schön dass Ihr bei uns Ernsties wart. Schüss, mach's gut.

Suche alte Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

Neues lilafarbiges Netz für Rollator oder Rollstuhl bei Anfragen: harveyune@gmail.com 01794964127

suche Pflegekraft für ca. 6 Std. tgl. von Di. bis Fr. in Bln.-Tiergarten, Tel. ab 18 Uhr Telefonnr.: 0171-6016244.

Herrenoberbekleidung, Größe L, 50 Teile, Oberhemden, Sweatshirts, Poloshirts, Hosen, Anzug, 29,-€, Tel. 4012155

Bin nachhaltig und gebe günstig ab, verkaufe Spiegel in verschiedenen Größen, Bistrotisch, CD-Ständer Holz, Blumenständer Tel. 0162678587

Sammler sucht altes Spielzeug: Autos, Eisenbahnen, Blechspielzeug sowie alte Postkarten und alte Bücher. Tel.: 404 58 97

54jährige deut. Frau putzt, kauft ein etc. Std.weise für Senioren/innen. Zuverlässig und auf Augenhöhe. Seriöse Anrufe unter: 01727831377

Erfahrener Hundebesitzer (ehemals Hunde) und Gassigeher von Tierheimhunden bietet seine Dienstleistung zum Gassigehen an, Tel. 4012155

Privater Gartenflohmarkt am Samstag, den 13.08.2022 von 9 bis 14 Uhr, Roederstr. 35, 13467 Berlin. Gerne vorbeischaun und stöbern!

Münzen und Briefmarken kauft an, unter: 030/ 40 10 05 72

Klappfahrrad 20 Zoll, silber, NP 199€ für 100€, kaum gebraucht; Holzblumenständer 15€, CD-Ständer 10€; 0157/56291263

Das besondere Geschenk: Ein handbemaltes Straußenei auf einem Fuß für 26,00 € Ein bemaltes Straußenei 26,- Euro 40102538

Suche 1-2 Zi.-WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 450€ warm. Bei Interesse an Fr. Riechert PF 51 02 07 - 13362 Berlin

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Heidrun Berger

Verlagskoordination: Inka Thaysen

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter:
Heidrun Berger (hb),
Bernd Karkossa (bek),
Inka Thaysen (ith),
Christiane Flechtner (fle),
Margrith Frei Krause (mfk),
Boris Dammer (bod),
Christian Schindler (cs),
Andrei Schnell (as),
Karsten Schmidt (ks),
Harald Dudel (du),
Melanie von Orlow (mvo),
Karin Brigitte Mademann (kbm),
Bertram Schwarz (bs),
Regine Schulte-Lippert (rsl)

Terminredaktion:
Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigenberater:
Christine Poetschick (0177) 772 64 08

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:
Rheinische DruckMedien GmbH
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 8 vom 01.01.2022

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag,
25. August 2022
Anzeigenschluss/Termine
Do, 18. August 2022
Druckunterlagenchluss
Fr, 19. August 2022

So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ
kostenlos online unter
www.raz-zeitung.de

... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:

1 Coupon ausfüllen

2 kuvertieren

3 3 Briefmarken à 1,60 € beifügen

4 optional frankieren

5 in die Post geben oder beim RAZ Verlag einwerfen

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ PINNWAND

Wir suchen Sie!
ELEKTRIKER (m/w/d)
 Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3
 auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?
 Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de



Meinhard Schröder von der Arge „Geschichtsforum Tegel“ führt durch die Geschichte Tegels: am 14. August geht es an den Tegeler See und am 28. August nach Neu-Tegel. Treff Route 1: 14 Uhr Hafenbar in der Wilkestraße 1-5, Treff Route 2: 14 Uhr Humboldt-Gymnasium in der Eschachstraße/Tile-Brügge-Weg. Der Eintritt ist frei.
 Foto: Heinrich Zille: Berliner Strandleben, 1901, Wikimedia

Kostenlose Grüße zum Schulanfang

Überraschen Sie Ihr Schulkind zur Einschulung mit einem lieben Gruß und buchen Sie eine **kostenlose** Anzeige in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung!

E-Mail mit Angabe von Wunschmotiv und -text
bis zum 18. August 2022 an:
 kleinanzeigen_RAZ@raz-verlag.de
 maximal 96 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Motiv A

Lieber Lukas, zum Schulanfang viel Erfolg wünschen Dir Oma und Opa aus Reinickendorf!

Motiv B

Liebe Tina, alles Gute, viel Erfolg und Spaß in Deinem ersten Schuljahr!



Die Texte sind lediglich Beispieltex.

Wir sind stolz auf Dich, Ela! Viel Spaß in Deinem 1. Schuljahr! Mama & Papa!



Motiv C

Viel Spaß und Freude im ersten Schuljahr, Philipp!



Motiv D

www.raz-zeitung.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Kirchengemeinde NOOMI
 Dorfkirche Alt-Wittenau,
 Alt-Wittenau 64a

SUMMERTIME

Musikcocktail mit dem Trio Vita Sonante

27.8.22, 15.30 Uhr,
 Eintritt frei

Ich suche ein Zuhause! 🥺



Shiro, der elf Monate alte Malteser-Pudel-Rüde, genießt es, mit seinem Menschen zu kuscheln, zu toben und zu schmusen. Der fröhliche kleine Kasper kommt prima mit anderen Hunden zurecht und wäre daher auch gut als Zweithund geeignet. Er läuft prima an der Leine und kann stundenweise alleine bleiben. Kinder in seinem neuen Zuhause sollten schon älter sein. Shiro lebt in einer Pflegestelle und wird über die Tierschutzorganisation Tiere suchen Freunde e.V. vermittelt. Tel. 0171/693 46 08.
 Foto: Tiere suchen Freunde e.V.

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
 Neueindeckung
 Dachbeschichtung
 Flachdachsanie rung



Dachrinnenreinigung
 Balkonsanie rung
 Dachsanie rung
 Fassadensanie rung



☎ **030 - 43 57 25 76**

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Kleines Geschäft „für umme“

Kostenfreie Nutzung von 50 öffentlichen Toiletten wird getestet



Ab 15. August kann man in der City-Toilette an der Greenwich-Promenade sein „Geschäft“ kostenlos verrichten. Foto: bek

Bezirk – rbb24 berichtete schon im Februar darüber, die großen Tageszeitungen zogen nach. „Das große Geld mit dem kleinen Geschäft“, lautete die Schlagzeile von rbb24. Hunderte öffentliche Toiletten in Berlin waren zwischen Dezember und Februar teilweise mehrfach aufgebrochen und das Kleingeld entwendet worden. Und die Zahl der Einbrüche stieg weiter rasant an, im Juni berichtete

die Morgenpost bereits von 14.000 Delikten im Jahr 2022. Da wird nicht nur Geld gestohlen, auch die Instandsetzung kostet – und das muss der Steuerzahler berappen.

50 Cent kostet so ein Gang in eine City-Toilette der Wall GmbH. Nicht viel, aber Kleinvieh macht bekanntlich auch Mist. Doch nun wird die Geldquelle für potenzielle Diebe versiegen. 50 City-Toiletten sollen laut Senatsbe-

schluss ab dem 15. August kostenlos genutzt werden können. In Reinickendorf soll das laut der von der zuständigen Senatsverwaltung veröffentlichten Liste an vier Standorten möglich sein: An der Klixarena, Zobelitzstraße, an der Alten Fasaneerie/Freizeitpark Lübars, am S-Bahnhof Frohnau, Welfenallee 1–5 vor dem Ludolfinerplatz und an der Greenwichpromenade vor der Sechserbrücke. In den anderen Anlagen wird der Münzbetrieb eingestellt und kann dann nur noch bargeldlos, also mit Karte bezahlt werden. Etliche Toiletten werden damit bis zum 15. Februar 2023 erstmals komplett kostenfrei zugänglich sein. Nach einer Evaluation der halbjährigen Testphase wird dann entschieden, nach welchem Zugangskonzept der Toilettenbetrieb der 280 von der Wall GmbH zwischen 2018 und '22 aufgestellten neuen City-Toiletten zukünftig erfolgen soll. **bek**

ZUHAUSE IN REINICKENDORF



Vorlesen aus Leidenschaft Gespräch mit Birgit Schmidt-Möller



Foto: kbm

Was ist das Besondere am Bezirk?

Reinickendorf zeigt ganz unterschiedliche Charaktere. Man kann Feld, Wald und Wiesen genießen, kann ans und aufs Wasser, es gibt Märkte, kleine Lädchen und Einkaufszentren, Kinos, Restaurants und Bars. Und in 20 Minuten ist man mit dem ÖPNV mitten in der Innenstadt.

Was in Reinickendorf muss man mal unternommen haben?

Ein Spaziergang von der Humboldtmühle am Wasser entlang zum Tegeler See, über die Sechserbrücke, vorbei an der „Dicken Marie“, zur Malche, den Weg über die Brücke zurück durch die Straße Alt-Tegel – und dann ein schönes Eis genießen.

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Abends im BritPub im Hermsdorfer S-Bahn-Tunnel Süd ein Gläschen Wein oder ein Guinness genießen, Freunde treffen, zu Musik von Bands oder aufgelegt tanzen. Das ist wunderschön.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Bei meinen Lieblingsitalienern um die Ecke in Waidmannslust und Hermsdorf zu Lachs, Salat und Wein und am Wochenende in der Aagaard Galerie in Alt-Hermsdorf.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt wirklich erfreut?

Dass nach und nach alle Spielplätze saniert und teils neugestaltet werden. Man achtet auf die Tierwelt, z. B. wurde eine Bienen-Expertin hinzugezogen. Dazu gibt es mehr und mehr Toilettenhäuschen, so dass sich aus Spielplätzen auch allgemeine Treffpunkte bilden.

Worüber haben Sie sich im Bezirk geärgert?

Dass die Heinesestraße nicht zu einer Fußgängerzone umgewandelt wird. Es kann nicht sein, dass Autos parken, wo sie wollen und Fahrräder ungehindert über den Gehweg rollen. Kippen und Müll auf dem Boden sind ebenfalls zu bekämpfen.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Der Verein „Tiere suchen Freunde e.V.“

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Naturerlebnis – Nachbarschaft – Nachhaltigkeit!

*Die Waidmannslusterin erlebte ihre Kindheit seit 1955 in Spandau. Dann wohnte und arbeitete sie in verschiedenen Bezirken, bevor sie sich mit ihrer Familie in Reinickendorf niederließ. Nach der Tätigkeit an verschiedenen Grundschulen wechselte die Lehrerin in die Senatsschulverwaltung, baute dort die „Beratungsstelle Schuldistanz“ auf und entwickelte noch vor ihrem Ruhestand das Projekt „Rabe Abraxas – Ehrenamtliches Vorlesen in Kita und Schule“. **kbm***

BLAULICHT



Rassismus im Bus

Frohnau – Eine bisher unbekannte Frau soll am Abend des 4. August einen Busfahrer beleidigt und bespuckt haben. Nach Aussagen des 34-Jährigen rannte eine Frau dem Bus an der Haltestelle S-Bahnhof Frohnau hinterher, nachdem er bereits wieder angefahren war. Er stoppte das Fahrzeug noch einmal und ließ sie einsteigen. Kurz vor der Haltestelle Im Amseltal soll die Frau den Busfahrer rassistisch beleidigt und in seine Richtung gespuckt, ihn jedoch verfehlt haben. An der nächsten Station flüchtete sie. Nun werden die Videoaufzeichnungen des Busses ausgewertet.

Vermisste angetroffen

Heiligensee – Eine seit dem 31. Juli vermisste Seniorin wurde drei Tage später in der Nähe ihrer Wohngemeinschaft angetroffen. Sie wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht und ihre Angehörigen informiert. Die 80-Jährige aus Heiligensee hatte am 31. Juli unbemerkt ihre Wohngemeinschaft im Sagemühler Steig verlassen und war seitdem nicht mehr gesehen worden. Die Seniorin ist stark dement und infolgedessen orientierungslos.

Streit mit Messern

Borsigwalde – Einsatzkräfte der Polizei trafen am 31. Juli vor einem Mehrfamilien-

haus in der Ernststraße eine 35-jährige Frau an, die eine Stichverletzung am Hals und in der Schulter hatte und stark blutete. Den ebenfalls 35-jährigen, tatverdächtigen Mann trafen die Beamten in der Wohnung an. Er hatte eine Stichverletzung am Bauch und Schnittverletzungen an Arm und Bein und gab an, dass ihm die Frau diese im Streit zugefügt habe. Beide Verletzten wurden im Krankenhaus notoperiert. Sie sollen beide außer Lebensgefahr sein, hieß es von der Polizei am Folgetag. Die Polizei geht von einem versuchten Tötungsdelikt aus, die 2. Mordkommission ermittelt.

ESSEN KOCHEN GENIESSSEN

f tip.Berlin @ tipberlin # tipberlin



Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

JETZT IM HANDEL

oder versandkostenfrei bestellen: tip-berlin.de/shop

tipBerlin



**FAMILIENTRADITION
SEIT 1950**

POLSTEREREI

WERKSTATT
MOSES

**EINMALIGE
SOMMERAKTION**

**20% RABATT
AUF JEDEN AUFTRAG
STUHL | SESSEL | SOFA**

Tischlerarbeiten sind vom Rabatt ausgeschlossen

kostenlose Beratung

VOR ORT

bei Ihnen Zuhause

EIN ANRUF GENÜGT



*Wunschbezug · Ziernägel · Schnürung
· Leder · Stoff · Aufpolstern · Holz
Polster neu beziehen – AUS ALT MACH NEU*

Polsterei

von Antik bis Modern

Bezug von Möbeln aller Art nach Ihren Wünschen



kostenloser Abhol-
und Bringservice
(Umkreis von 70km)

**ANGEBOT
GÜLTIG BIS ZUM
27.08.2022**

**Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Sa. 10–14 Uhr**

Nonnendammallee 98 · 13629 Berlin

Tel. 030/9599 4152 Mobil: 0176/8246 4758

polsterei-moses@hotmail.com